

A circular photograph of a tree canopy, showing dense green leaves and branches against a blue sky. This image is set against a dark blue background that covers the right half of the page.

Nachhaltigkeit mit
Substanz – strukturiert,
messbar, wirksam.

Nachhaltigkeitsbericht 2024/2025
Paragon DACH & CEE

Berichterstattung nach VSME/Comprehensive Module

Inhalt

Vorwort	4	B6 Wasser	46
B1 Grundlagen für die Erstellung	6	B6.1. Wasserentnahme	48
Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME	8	B6.2. Wasserstress-Level	49
Liste der beinhalteten Unternehmen inklusive der Rechtsformen	9	B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	50
Codes der NACE-Sektorenklassifikation	9	B7.1. Abfallmanagement	53
Bilanzsumme	10	B7.2. Green IT	55
Umsatz	10	B8 Arbeitskräfte: allgemeine Merkmale	56
Anzahl der Beschäftigten	10	B8.1. Anzahl der Beschäftigten nach Vertrag und Geschlecht	58
Geolokalisierung der Standorte	10	B8.2. Fluktuation	59
Engagements und Zertifizierungen	11	B9 Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit	60
B2/C2 Verfahrensweisen, Strategien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	12	B9.1. Arbeitsunfälle	62
Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen	14	B9.2. Gesundheitsmaßnahmen	63
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	16	B9.3. Soziales Engagement	65
C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit	18	B10 Arbeitskräfte: Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen	66
Über Paragon DACH & CEE	20	B10.1. Entlohnung und Lohngefälle	68
Die Strategie der Paragon Group	20	B10.2. Tarifverträge	68
Vorstellung des Nachhaltigkeitsteams	21	B10.3. Aus- und Weiterbildung	69
Highlights und Summary	22	C5 zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte	70
B3 Energie und Treibhausgasemissionen	24	C5.1. Frauen in Führungspositionen	72
B3.1. Gesamtenergieverbrauch und Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	26	C5.2. Leiharbeitskräfte	73
B3.2. Treibhausgasemissionen	27	C6 Richtlinien und Prozesse zur Achtung der Menschenrechte	74
B3.3. Treibhausgasintensität	27	C7 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	75
C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	28	B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	76
C3.1. Übergangsplan für den Klimaschutz	31	C9 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	77
C3.2. Mobilität	32	Schlusswort	78
C4 Klimabedingte Risiken	34	Wir lassen Bilder sprechen	80
B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	38	Kriterien zur Berichterstattung	82
B4.1. Luftverschmutzung	40	Impressum	83
B4.2. Wasserverschmutzung	41	GRI-Index	84
B5 Biodiversität	42		
B5.1. Standorte in Nähe zu schutzbedürftigen Biodiversitätsgebieten	44		
B5.2. Umgang mit der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)	45		

Vorwort

Mit diesem Bericht legen wir bereits unseren fünften Nachhaltigkeitsbericht vor – ein Zeichen dafür, wie konsequent wir unser Engagement für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln weiterverfolgen.

Erstmals wurde der Bericht nach dem neuen VSME-Standard für kleine und mittlere Unternehmen erstellt, der eine praxisnahe und transparente Darstellung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten ermöglicht. Gleichzeitig ist dies der letzte Bericht, der die Organisationseinheit DACH & CEE in dieser Form abbildet, da wir seit dem 1. Juli 2025 in neuer Struktur und Ausrichtung aufgestellt sind.

Nachhaltigkeit ist für Paragon längst kein isoliertes Thema mehr – sie ist fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit geworden. Ob in der Produktion, im Einkauf, im Personalwesen oder in der strategischen Ausrichtung: Nachhaltiges Denken und Handeln sind in unseren Prozessen und Abteilungen verankert und werden aktiv gelebt. Was früher ein eigenständiger Bereich war, entwickelt sich heute zunehmend zu einem wesentlichen Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Nachhaltigkeit ist keine Insellösung mehr, sondern immer stärker in die Strukturen und Abläufe der einzelnen Abteilungen integriert.

So haben wir beispielsweise im Einkauf Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt in unsere Lieferantenbewertungen integriert, um sicherzustellen, dass auch unsere Partner entlang der Wertschöpfungskette unseren hohen Anforderungen an Umwelt- und Sozialstandards entsprechen. Im Vertrieb haben wir nachhaltige Lösungen rund um die empfängernahe Produktion weiter ausgebaut, um Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus wurden Digitalisierung und Emissionsvermeidung weiter vorangetrieben, um sowohl unsere Prozesse als auch die Produkte für unsere Kunden noch nachhaltiger zu

gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung unserer Energieeffizienz, bei der wir kontinuierlich innovative Maßnahmen umgesetzt haben, um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren.

Zugleich beobachten wir, dass sich regulatorische Anforderungen wie die CSRD oder das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für viele mittelständische Unternehmen – auch für uns – aktuell rückläufig darstellen oder teilweise weniger strenge Vorgaben gelten. Das führt zu einer spürbaren Entlastung bei Dokumentationspflichten und Berichterstattung. Für uns ist das jedoch kein Anlass, unser Engagement zurückzufahren. Im Gegenteil: Wir berichten weiterhin freiwillig, weil wir überzeugt sind, dass Transparenz, Verantwortung und ein fairer Umgang mit unseren Geschäftspartnern wesentliche Grundpfeiler nachhaltigen Wirtschaftens sind.

Gerade in einer Zeit, in der sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch geopolitische Unsicherheiten und stagnierende Märkte zunehmend herausfordernd gestalten, halten wir an unserem nachhaltigen Kurs fest. Denn wir sind überzeugt: Nachhaltigkeit ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit – auch und gerade in schwierigen Zeiten.

Ein klarer Beleg dafür ist die erneute Bewertung durch EcoVadis, die unsere Nachhaltigkeitsleistung auch in diesem Jahr bestätigt hat – inzwischen zum vierten Mal. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir zum dritten Mal in Folge mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurden. Unsere Ergebnisse haben sich dabei kontinuierlich verbessert. Das zeigt, dass wir nicht nur auf hohem Niveau arbeiten, sondern unsere Standards auch stetig weiterentwickeln.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht gibt einen Einblick, wie wir unserer Verantwortung gerecht werden und welchen Weg wir in Richtung Zukunft einschlagen.



Johannes Stadlmayr
COO



Gintare Dabasinskaite
CFO



Alexander Schäfer
CSO



A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Stadlmayr".

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. Dabasinskaite".

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Schäfer".





B1 | Grundlagen für die Erstellung

Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME

Paragon sieht sich seit vielen Jahren in der Verantwortung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Nachhaltigkeit ist für uns keine Ansammlung von einzelnen Projekten, sondern fester Bestandteil unserer Strategie, unseres täglichen Handelns und unserer Unternehmenskultur. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 veröffentlichen wir regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte nach dem GRI-Standard, um unsere vielfältigen Aktivitäten und Fortschritte transparent zu machen.

Der diesjährige Bericht orientiert sich erstmals an dem im Dezember 2024 von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) vorgelegten Voluntary Standard for Sustainability Reporting by Small and Medium-Sized Enterprises (VSME) im erweiterten Standard (Comprehensive Module).

Dieser neue Standard ermöglicht eine einfache, einheitliche Berichterstattung für Unternehmen und steht auch im Kontext der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Wir möchten zeigen, dass Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen gelebte Realität ist – eingebettet in eine klare Strategie, getragen von unseren Mitarbeitenden und orientiert an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Der Bericht wird auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst Paragon DACH & CEE mit den Standorten in Deutschland und Tschechien sowie unserem Standort in Polen (Krakau). Unser Standort in Warschau (Polen), der im letzten Nachhaltigkeitsbericht noch enthalten war, wurde inzwischen einem anderen Bereich der Paragon-Gruppe zugeordnet und wird hier daher nicht mehr betrachtet.

Der Bericht bezieht sich – sofern nicht anders angegeben – auf den Zeitraum vom 01.07.2024 bis 30.06.2025.

Liste der beinhalteten Unternehmen inklusive der Rechtsformen

Paragon Germany GmbH,
Gutenbergstraße 3-5, 92421 Schwandorf,
Deutschland mit den Niederlassungen
in Korschenbroich, Magdeburg und Weingarten

Paragon Customer Communications Czech Republic a.s.,
Dr. Pavla Klementa 1082, 330 23 Nýřany,
Tschechische Republik

Paragon Poland Sp. z o.o.,
Ul. Christo Botewa 6B, 30-798 Krakau, Polen

Codes der NACE-Sektorenklassifikation

Basis: „Regulation (EC) No 1893/2006 of the European Parliament and of the Council of 20 December 2006“

Paragon DACH & CEE hat folgenden NACE-Code:
18.12.0 – „Other printing, not elsewhere classified“



Selamawit, Standort Weingarten

Bilanzsumme

Die Paragon DACH & CEE wies im Berichtszeitraum folgende Bilanzsumme auf:

Unternehmen	Bilanzsumme
Gesamt	67.540.461 €
Paragon Germany GmbH	52.776.014 €
Paragon Customer Communications Czech Republic a.s.	9.613.180 €
Paragon Poland Sp. z o.o.	5.151.267 €

Umsatz

Paragon DACH & CEE erwirtschaftete an den o.g. Standorten im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Nettoumsatz von 105.042.000 Euro (ohne Portoumsatz):

Unternehmen	Umsatz
Paragon Germany GmbH	72.954.000 €
Paragon Customer Communications Czech Republic a.s.	22.494.000 €
Paragon Poland Sp. z o.o.	9.594.000 €

Anzahl der Beschäftigten

Zum Stichtag 30. Juni 2025 waren in den im Bericht aufgeführten Unternehmen folgende Mitarbeitendenzahlen zu verzeichnen:

Unternehmen	Mitarbeitende
Paragon Germany GmbH	425
Paragon Customer Communications Czech Republic a.s.	213
Paragon Poland Sp. z o.o.	55

Geolokalisierung der Standorte

Standort	Adresse	Land	Koordinaten (Geolokalisierung)
Paragon Germany GmbH, Schwandorf	Gutenbergstraße 3-5, 92421 Schwandorf	Deutschland	49.311330, 12.102760
Paragon Germany GmbH, Korschenbroich	Mühlenstraße 57, 41352 Korschenbroich	Deutschland	51.195652, 6.545061
Paragon Germany GmbH, Magdeburg	Marienstraße 1, 39112 Magdeburg	Deutschland	52.105433, 11.627020
Paragon Germany GmbH, Weingarten	Josef-Bayer-Straße 5, 88250 Weingarten	Deutschland	47.820275, 9.635344
Paragon Customer Communications Czech Republic a.s., Nýrany	Dr. Pavla Klementa 1082, 330 23 Nýrany	Tschechien	49.715631, 13.201955
Paragon Poland sp.z o.o., Krakau	Ul. Christo Botewa 6B, 30-798 Krakau	Polen	50.038741, 20.034623

Engagement und Zertifizierungen

Wir lassen unsere Nachhaltigkeitsleistungen regelmäßig durch Prüf- und Zertifizierungsstellen bewerten und sind verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen beigetreten. Unsere Zertifizierungen umfassen ökologische, soziale und qualitative Bereiche – von Umwelt- und Energiemanagement über Arbeitssicherheit bis hin zu Qualitäts- und Lieferkettenstandards. Sie belegen unsere ernsthaften Anstrengungen von unabhängiger Stelle.

	Korschenbroich	Schwandorf	Weingarten	Magdeburg	Nýrany (CZ)	Krakau (PL)
ISO 9001 Qualitätsmanagement	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 Umweltmanagement	•		•	•	•	•
ISO IEC 27001 Informationssicherheit	•	•	•	•	•	•
ISO 45001 Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement						•
ISO 50001 Energiemanagement		•				•
FSC® Umweltzertifikat (FSC-C111946)		•			•	•
PEFC™ Umweltzertifikat		•				•
Blauer Engel						•
Einsatz von Ökostrom	•	•	•	•		
Erdgas mit CO₂-Kompensation	•		•			
ClimatePartner	•	•	•	•	•	•
EcoVadis	•	•	•	•	•	
Charta der Vielfalt	•	•	•	•		
UN Global Compact Unterzeichner	•	•	•	•	•	
EU Ecolabel						•





B2/C2 | Verfahrensweisen, Strategien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Nachhaltigkeit ist seit Jahren ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wird als gemeinsame Verantwortung aller Bereiche verstanden. Aufbauend auf den identifizierten wesentlichen Themen verfolgen wir das Ziel, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte systematisch in alle Geschäftsprozesse zu integrieren und kontinuierlich zu verbessern.

Zur Umsetzung haben wir verschiedene Initiativen und Maßnahmen definiert, die wir regelmäßig überprüfen und anpassen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über unsere aktuellen Nachhaltigkeitsinitiativen, Maßnahmen und Ziele.

Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen

✓ Ja ✗ Nein - zum Teil

Thema	Thema laut Doppelter Wesentlichkeitsanalyse	Ziele vorhanden	Öffentlich zugänglich	Verantwortlich	Kurzbeschreibung der daraus resultierenden Maßnahmen (Auszug)
Klimawandel	✓	✓	-	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Konsequenter Bezug von Ökostrom an der Mehrzahl unserer Standorte Schrittweise Einführung einer Elektro-Fuhrparkpolitik Ausweitung unseres Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 auf weitere Unternehmensstandorte Kontinuierliche Prozessoptimierungen zur Reduktion von Energie- und Materialverbrauch Regelmäßige Ermittlung und Bewertung von Klimarisiken: Standortsicherheit, Lieferketten, regulatorische Entwicklungen Klimaschutz als fester Bestandteil im Austausch mit Lieferanten und Partnern: Nachhaltigkeitsziele beeinflussen Dialog und Bewertung
(Umwelt-) Verschmutzung	✗	✓	-	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Umwelt- und Energiepolitik ist fest verankert Alle Prozesse entsprechen den Anforderungen der DIN ISO 14001 und DIN ISO 50001
Wasser- und Meeresressourcen	✓	✓	✗	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverbrauch gering, dennoch verantwortungsvoller Umgang im Fokus Direkter Verbrauch in Produktion, Sanitär und Gebäudetechnik; regelmäßige Erfassung und Analyse Effizienzmaßnahmen: wassersparende Technik, optimierte Reinigung, Sensibilisierung der Mitarbeitenden Indirekte Auswirkungen durch Papier; Fokus auf zertifizierte Materialien (FSC®, Blauer Engel, Recycling) Ökologische Kriterien inkl. Wasserschutz fließen in Lieferantenbewertungen ein Keine relevanten Gewässeremissionen; klare Vorgaben für Entsorgung und Reinigung
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	✓	✓	-	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle, standortbezogene Biodiversitätsaktionen im Bereich Bepflanzung, Bienenhotels o. Ä.
Kreislaufwirtschaft	✗	✓	✗	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcenverbrauch und Abfall werden konsequent gesenkt und zugleich die Recyclingquote erhöht – besonders bei Papier und Verpackungen
Eigene Arbeitskräfte	✓	✓	-	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Attraktive Benefitprogramme Umfangreiche Angebote zu Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit Aus- und Weiterbildungsprogramme, Schulungen Flexible Arbeitszeitmodelle Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	✓	✓	✗	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Code of Conduct für Partner und Lieferanten etabliert, der diese zur Einhaltung von Menschen-, Arbeits- und Umweltstandards verpflichtet, inkl. schriftliche und persönliche Audits mit ggf. Verbesserungsplänen Hohe Priorisierung von guten Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
Betroffene Gemeinschaften	✗	✗	✗	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Aktuell keine konkreten Maßnahmen geplant
Verbraucher und Endnutzer	✓	✓	✗	Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Kundenzufriedenheit im Fokus unseres nachhaltigen Handelns Hohe Produkt- und Servicequalität sowie zuverlässige, pünktliche Lieferung für starke Partnerschaften Maximaler Schutz sensibler Daten durch Datenschutzmaßnahmen und robuste IT-Sicherheitsarchitektur Kontinuierliche Verbesserungen, regelmäßiges Feedback und transparente Kommunikation sichern die Erfüllung von Kunden- und Endnutzeranforderungen
Geschäftsgebaren	✓	✓	-	Geschäftsleitung/ Corporate Governance Komitee	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsvolles, gesetzeskonformes Handeln ist verbindlich Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden zu Integrität Jährliche Schulungen zu Integrität, Anti-Korruption und Compliance Whistleblower-Kanäle sowie interne und externe Prüfungen schaffen Transparenz; konsequente Verfolgung von Verstößen Bewertung neuer Lieferanten und Partner nach ethischen Kriterien Corporate Governance Komitee sichert die Umsetzung aller Compliance-Anforderungen

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Berichtsjahr wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der CSRD und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Ziel war es, die Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, die für Paragon und seine Stakeholder von besonderer Bedeutung sind – sowohl in Bezug auf Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) als auch hinsichtlich der finanziellen Relevanz für das Unternehmen (Financial Materiality).

Hierbei haben wir auf den Ergebnissen der Vorjahre aufgebaut, in denen wir unsere wesentlichen Themen mehrfach strukturiert erarbeitet haben.

Der Prozess begann mit einer Stakeholderanalyse, um die Anforderungen der relevanten internen und externen Anspruchsgruppen zu identifizieren.

Darauf aufbauend haben wir das Geschäftsmodell und die verschiedenen Wertschöpfungsketten analysiert, um die wichtigsten Tätigkeiten, Produkte sowie vor- und nachgelagerte Prozesse systematisch zu erfassen.

Entlang dieser Prozesse wurden die IROs (Impact, Risks, Opportunities) in vielen intensiven Gesprächen ermittelt. Diese Themen bewerteten wir im Team und in Workshops – einerseits hinsichtlich ihrer tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, andererseits im Hinblick auf ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Resilienz des Unternehmens.

Zur Visualisierung und einfachen Kommunikation der Ergebnisse wird die Bewertung in einer Materialitätsmatrix dargestellt. Sie gibt einen kompakten Überblick über die identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Schwellenwert ≥ 2,0		Inside-Out (Impact)	Outside-In (Finanziell) gesamt
E1 Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an den Klimawandel - Klimarisikoanalyse Energie Klimaschutz / Reduktion CO₂-Fußabdruck 	4,0	2,7
E2 Umweltverschmutzung		1,5	0,5
E3 Wasser und Meeresressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Fokus: Wasserverbrauch in der Papierherstellung 	2,3	1,5
E4 Biologische Vielfalt und Ökosystem	<ul style="list-style-type: none"> Fokus: FSC Papier schützt Ökosysteme und Biodiversität 	3,5	0,9
E5 Kreislaufwirtschaft Abfälle		2,0	2,0
S1 Eigene Arbeitskräfte	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 	3,0	3,0
S2 Arbeitskräfte in der	<ul style="list-style-type: none"> Wertschöpfungskette Arbeitsbedingungen, insbes. bei Logistikunternehmen 	2,5	0,5
S4 Verbraucher und Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer – Fokus: Datenschutz 	3,0	2,0
G1 Governance / Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> Kundenorientierung als wichtigster Punkt, Compliance und Risikomanagement 	2,0	4,0





C1 | Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

Über Paragon DACH & CEE

Wir produzieren massenhafte Kundenkommunikation, individuell für jeden Empfänger – physisch und digital. Unsere Kolleginnen und Kollegen verarbeiten an unseren Standorten in Deutschland, Tschechien und Polen mehr als 1 Milliarde Dialogpostsendungen (Dialogmarketing), etwa 400 Millionen Ausgangsdokumente wie Kontoauszüge, Rechnungen oder Versicherungsschreiben sowie Informationen für die digitalen Kommunikationskanäle unserer Kunden – von E-Mail über Messenger bis zu Portalen und E-Rechnungen.

Im Input-Management übernehmen wir den Posteingang von Unternehmen, scannen eingehende Briefe und führen sie mit digitalen Posteingängen zusammen. So entstehen integrierte Prozesse für Kategorisierung, Verarbeitung und – wenn gewünscht – fallabschließende Bearbeitung.

Durch das Outsourcing ganzer Abteilungen wie Druck- oder Posteingangszentren oder durch unsere Unterstützung bei einzelnen Aufgaben – etwa zur Abfederung von Lastspitzen oder als Backup – schaffen wir für unsere Kunden Effizienzgewinne. Dabei erhöhen unsere integrierten Business-Continuity-Management-Szenarien die Prozess- und Geschäftssicherheit. Zahlreiche Zertifikate und Auditierungen belegen unseren hohen Qualitätsanspruch an Daten- und IT-Sicherheit in allen Prozessen.

In unseren Marketing-Services helfen wir Unternehmen, neue Kunden zu gewinnen, die Interaktion mit Bestandskunden zu verbessern und so ihren Markterfolg zu steigern.

Wir sind im B2B-Markt aktiv und betreuen Unternehmen aus den Branchen Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistungen, Energie, Einzelhandel, E-Commerce, FMCG, Automobil, Fundraising, Telekommunikation und Tourismus. Unsere Kunden kommen schwerpunktmäßig aus Europa.

Viele dieser Kunden legen Wert darauf, dass ihre Produkte und Dienstleistungen nachhaltig produziert werden.

Unsere über 2.000 Lieferanten in der Region DACH & CEE stammen überwiegend aus Europa und sind vor allem den Sektoren Postdienstleistungen, Material (insbesondere Papier), Logistik, IT und Services zuzuordnen.

Die Strategie der Paragon Group

Mit unserer Strategie „Constellation“ gibt Paragon eine klare Ausrichtung vor. Unser Ziel: ein weltweit führender Anbieter für Unternehmensdienstleistungen zu werden, der Wachstum stärkt, Kunden bindet und Effizienz sowie Transformation fördert.

Unsere Mission: Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Marken zu stärken, Umsatzwachstum zu erzielen und Geschäftsprozesse effizienter, kostengünstiger und sicherer zu gestalten – durch professionelle Auslagerung oder Weiterentwicklung.

Zwei Angebotsbereiche stehen im Zentrum: Brand Services und Outsourced Services, getragen von fünf spezialisierten Geschäftsfeldern. Wir treiben organisches Wachstum voran, nutzen lokale Stärken international und verankern digitale Expertise in allen Bereichen.

Wir investieren gezielt in Marketing Services und Fulfilment Solutions und bauen unsere führende Position im Customer Communications Management aus. Im Bereich Business Process Services nutzen wir Synergien für weiteres Wachstum.

Die neue Struktur schafft Transparenz und gibt jedem Bereich die notwendige Autonomie, unterstützt durch starke Governance, Technologie und Innovation.

Nachhaltigkeit bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Handelns. Wir werden unsere Governance-Struktur weiter stärken, Verantwortung vertiefen und in Programme investieren, die Risiken reduzieren und langfristigen Wert schaffen – für das Unternehmen, unsere Stakeholder und die Gesellschaft.

Vorstellung des Nachhaltigkeitsteams

Zur Steuerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten verfügt Paragon über ein standort- und länderübergreifendes Nachhaltigkeitsteam. Dieses setzt sich aus engagierten Fachexpertinnen und -experten der Bereiche Human Resources, Finanzen, Produktion, Managementsysteme, Vertriebsinnendienst, Marketing, Einkauf und Technology zusammen. Geleitet wird das Team durch die hauptamtlichen Nachhaltigkeitsverantwortlichen und unterstützt durch den externen Consulting-Support unseres langjährigen Partners UNO INO.

Das Team arbeitet eng zusammen und trägt dazu bei, Nachhaltigkeitsaspekte in die operativen und strategischen Prozesse des Unternehmens zu integrieren. Besonders hervorzuheben ist das hohe persönliche Engagement der Teammitglieder, die ihre Beiträge neben ihren regulären Aufgaben leisten und damit die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit im Unternehmen aktiv fördern.



Teammitglieder, Stand Oktober 2025:

Andreas Keck, Nicole Lohaus, Tomas Krohne, Daniela Nickl, Martina Hofmann, Jürgen Pawlitschko, Sabine Jensch, Silvia Hees, Mathias Gleixner, Mischa Alexander Müller, Stefan Gebhardt, Stefanie Polster, Elke Kritzler, Simon Schulz, Paulina Adamczyk und Bettina Schlüter (ext.)

Summary

Fortschritt messbar verankert

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Paragon Nachhaltigkeit konsequent weiterentwickelt und noch stärker in Steuerung, Prozesse und Kultur integriert. Der Bericht zeigt klar: Nachhaltigkeit wirkt dann, wenn sie strukturiert gemanagt, messbar gemacht und im Alltag gelebt wird.

Im Fokus stand die systematische Weiterentwicklung unserer Governance. Mit der neuen doppelten Wesentlichkeitsanalyse und der Erarbeitung einer Klimarisikostrategie haben wir zentrale Anforderungen aus CSRD und ESRS frühzeitig adressiert. Damit schaffen wir Transparenz über Auswirkungen, Risiken und Chancen und stärken die Entscheidungsgrundlagen für die kommenden Jahre. Parallel haben wir unser Energiemanagement deutlich ausgebaut und auf weitere Standorte ausgerollt. Die Einführung nach DIN ISO 50001 in Weingarten, Nyírany, Korschenbroich und Magdeburg schafft eine belastbare Datenbasis für Effizienzmaßnahmen und die weitere Dekarbonisierung.

Auch operativ haben wir spürbare Fortschritte erzielt. Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage in Korschenbroich markiert einen wichtigen Schritt beim Ausbau erneuerbarer Energien. Im Fuhrpark konnten wir den CO₂-Ausstoß pro Fahrzeug bereits im vierten Jahr in Folge senken. Gleichzeitig ist die Zahl der Arbeitsunfälle erneut deutlich zurückgegangen. Das bestätigt, dass Investitionen in Arbeitssicherheit und Prävention wirken.

Nachhaltigkeit zeigt sich bei Paragon auch im gesellschaftlichen Engagement und im Dialog. Aktionen wie „The Week“, unser soziales Engagement unter anderem für die DKMS sowie der fachliche Austausch auf Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen unterstreichen unseren Anspruch, Verantwortung zu übernehmen und Impulse zu setzen. Die erneute Gold-Auszeichnung durch EcoVadis – zum dritten Mal in Folge – bestätigt diesen Weg extern und unabhängig.

In Summe dokumentiert dieser Bericht einen klaren Fortschritt: Paragon verbindet regulatorische Vorbereitung, operative Umsetzung und kulturelle Verankerung zu einem belastbaren Nachhaltigkeitsansatz mit Substanz und Perspektive.

Die SDGs als Basis unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten

Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie und dienen als Orientierungsrahmen für unsere Aktivitäten in diesem Bereich. Durch die Ausrichtung unseres Handelns an diesen Zielen leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Besondere Beachtung schenken wir dabei den folgenden SDGs, die auch mit unseren wesentlichen Themen in Verbindung stehen.



Highlights

Customer Communications Day:

Podiumsdiskussion



Arbeitssicherheit:
Reduktion der Arbeitsunfälle um 20 %

EcoVadis:
Gold zum dritten Mal in Folge



Energiemanagement:
DIN ISO 50001 an weiteren vier Standorten

Soziales Engagement:
DKMS-Aktion



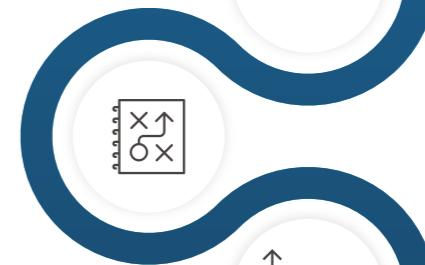
Mitarbeitendenaktion:
„The Week“ durchgeführt

Photovoltaik:
Anlage in Korschenbroich in Betrieb genommen



Fuhrpark:
CO₂-Ausstoß zum vierten Mal in Folge gesenkt

Klimarisikostrategie erarbeitet



Neue doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstellt

B3 | Energie und Treibhausgasemissionen



Klimaschutz ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Bereits seit fünf Jahren erfassen wir systematisch unsere CO₂-Emissionen an allen Standorten. Wir haben ein umfangreiches Energiemanagementsystem implementiert und im Berichtsjahr eine Klimarisikoanalyse (siehe Kapitel C4, Seite 34) durchgeführt.

Unser Ziel: die kontinuierliche Reduktion unserer Treibhausgasemissionen durch erneuerbare Energien, höhere Effizienz und konsequente Einsparungen.

B3.1. Gesamtenergieverbrauch und Aufschlüsselung des Energieverbrauchs

In Deutschland beziehen wir hauptsächlich Strom aus erneuerbaren Energien. Der verbleibende Anteil nicht erneuerbarer Energien resultiert maßgeblich aus unserem Fuhrpark. Dessen Energieverbrauch wird überwiegend mit dem deutschen Strommix bilanziert, der inzwischen einen beachtlichen Anteil von ca. 56 % erneuerbarer Energien* erreicht hat. Weitere nicht erneuerbare Energien sind dem Betrieb von Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen zuzuordnen.

In Tschechien werden sowohl die Heizung als auch der Fuhrpark mit fossilen Brennstoffen betrieben. Der Strommix hat sich dort jedoch deutlich verändert: Der Anteil fossiler Energien ist gesunken, während der Anteil der Kernenergie auf 40 % gestiegen ist. Zugleich hat sich der Anteil erneuerbarer Energien von 6,4 % auf 16,9 % nahezu verdreifacht. 20 % des Warmwasser- und Heizungsbedarfs stammen aus der Abwärme der Vakuumpumpen.

In Polen verzeichnen wir leichte Steigerungen in beiden Kategorien aufgrund erhöhter Auslastung.

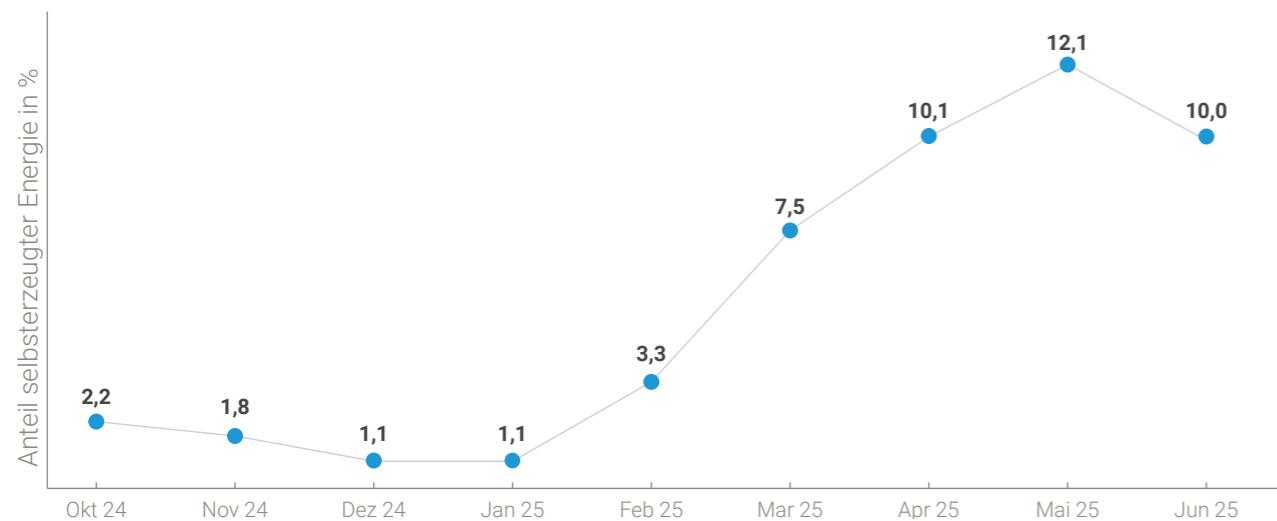
Entwicklung des Energieverbrauchs (in MWh)

	Deutschland 2024/2025	Deutschland 2023/2024	Tschechien 2024/2025	Tschechien 2023/2024	Polen 2024/2025	Polen 2023/2024
Erneuerbare Energien	7.915,73	9.218,61	673,44	237,30	212,59	177,24
Nicht-erneuerbare Energien*	6.094,39	6.427,57	4.459,95	4.572,07	239,65	161,44
Gesamt	14.010,12	15.646,18	5.133,38	4.809,37	452,24	338,68

* beinhaltet auch Kernenergie

Selbsterzeugte Energie:

Durch die Installation einer Aufdach-PV-Anlage an unserem Standort in Korschenbroich konnten bis zu 12 % des Energiebedarfs vor Ort durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Insgesamt lag die Bedarfsdeckung seit Inbetriebnahme im Oktober 2024 bei ca. 5,7 %.



B3.2. Treibhausgasemissionen

THG-Emissionen nach Scope (in t CO₂e)

	Deutschland 2024/2025	Deutschland 2023/2024	Tschechien 2024/2025	Tschechien 2023/2024	Polen 2024/2025	Polen 2023/2024
Scope 1	970,00	1.161,40	237,90	890,70	22,20	23,30
Scope 2 (marktbasierter Ansatz DE)	323,30	311,20	2.147,70	245,10	54,70	138,40
Brutto-THG (Scope 1+2)	1.293,30	1.472,60	2.385,60	1.135,80	76,90	161,70
Brutto-THG (Scope 3)	24.408,70	25.050,30	13.260,35	12.475,50	4.011,37	*

Die Scope-1-Emissionen entstehen zum größten Teil aus der Wärmeerzeugung für unsere Heizungsanlagen an den Standorten. Ein weiterer Einflussfaktor sind die Fuhrparkemissionen, die in Deutschland seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 um fast ein Drittel reduziert wurden.

Für die Berechnung unserer Scope-2-Emissionen wenden wir zwei Ansätze an: Der market-based Ansatz (marktbezogen) berücksichtigt die tatsächlich eingekauften Energieprodukte und Herkunfts nachweise, während der location-based Ansatz (standortbezogen) die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromnetzes zugrunde legt.

Die Scope-2-Emissionen des eingekauften Stroms für Deutschland weisen wir nach dem marktbezogenen Ansatz aus, da wir an allen deutschen Standorten Strom aus erneuerbaren Energien beziehen. Die Angaben für Tschechien und Polen folgen dem standortbezogenen Ansatz**.

In Tschechien ist für die Entwicklung der Scope-2-Emissionen der gestiegene Stromverbrauch ein Faktor. Zudem gab es eine technisch bedingte Verschiebung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Erdgasverbrauchs.

Die detaillierte Darstellung der CO₂-Bilanzen stellen wir auf Wunsch gern zur Verfügung.

Die Emissionen wurden systemgestützt nach dem Standard des GHG-Protokolls ermittelt.

* Durch einen technischen Fehler bei der Datenerfassung für das Geschäftsjahr 2023/2024 für den Standort in Krakau ist es nicht möglich, die Daten vergleichbar darzustellen.

** Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde für Tschechien ein lieferantspezifischer Emissionsfaktor von 270 g CO₂/kWh verwendet.

Für 2024/2025 lag kein entsprechender Faktor vor, daher erfolgte die Berechnung mit dem deutlich höheren tschechischen Residualmix. Dies erklärt den starken Emissionsanstieg bei nur mäßigen Veränderungen im Stromverbrauch.

B3.3. Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasintensität berechnen wir als Verhältnis der Gesamtemissionen zum Umsatz. Portokosten berücksichtigen wir dabei nicht, um die Vergleichbarkeit der Kennzahl über die Geschäftsjahre hinweg sicherzustellen.

	2024/2025	2023/2024	Einheit
Deutschland	0,1151	0,0182	t CO ₂ e / 1.000 € Umsatz
Tschechien	0,1003	0,0640	t CO ₂ e / 1.000 € Umsatz

Für Polen ist der Wert aktuell nicht ermittelbar.

The background of the slide is a high-angle aerial photograph of a lush green forest. A narrow, light-colored dirt path or road cuts through the trees, curving from the bottom right towards the center. The forest is dense with various shades of green, suggesting a mix of tree species and sunlight filtering through the canopy. A large, solid blue circle is positioned in the upper left quadrant of the slide, partially overlapping the forest image.

C3 | THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

C3.1. Übergangsplan für den Klimaschutz

Wir haben die relevanten Informationen der Wertschöpfungsketten ermittelt und erstellen für Paragon DACH & CEE für jeden Standort eine separate THG-Bilanz. In Deutschland werden die Emissionsdaten der vier Produktionsstandorte für die Paragon Germany GmbH zusammengeführt.

Scope-3-Emissionen	
Deutschland 2024/2025	24.409 t
Deutschland 2023/2024	25.050 t
Tschechien 2024/2025	13.260 t
Tschechien 2023/2024	12.476 t
Polen 2024/2025	4.011 t
Polen 2023/2024	*

* Aufgrund eines technischen Fehlers bei der Datenerfassung für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist es nicht möglich, die Daten für den Standort Krakau vergleichbar darzustellen.

In Scope 3 bilanzieren wir die nachstehenden Kategorien:

Kategorie 1	eingekaufte Güter und Dienstleistungen
Kategorie 3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
Kategorie 4	Vorgelagerter Transport und Verteilung
Kategorie 5	Abfälle aus dem Betrieb
Kategorie 7	Anfahrt der Mitarbeitenden
Kategorie 9	nachgelagerter Transport und Verteilung
Kategorie 12	Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer

Die größten Scope-3-Emissionen liegen in den einkauften Gütern und Dienstleistungen der Kategorie 1. Weitere hohe Emissionen entstehen in der Transportlogistik in den Kategorien 4 (vorgelagerter Transport und Verteilung) und 9 (nachgelagerter Transport und Verteilung).

Als Paragon verfolgen wir das Ziel, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Zu diesem Zweck werden wir einen Net-Zero-Pfad für all unsere deutschen Standorte erstellen und das Basisjahr mit dem der Paragon Group harmonisieren. So verfolgen wir eine gemeinsame Net-Zero-Strategie und können die Synergien nutzen, die sich aus der wertvollen aktiven Zusammenarbeit der Nachhaltigkeitsverantwortlichen bei Paragon ergeben.

Um unser Neutralitätsziel zu erreichen, haben wir für den Standort in Korschenbroich bereits ein Transformationskonzept erstellt, das in den Nachhaltigkeitsberichten 2022/2023 und 2023/2024 näher erläutert wird. Dieser Plan beinhaltet konkrete Maßnahmen zur Dekarbonisierung bis 2032, wobei der Fokus auf den Scope-1- und Scope-2-Emissionen liegt.

Für Korschenbroich wurde als Basisjahr 2022/2023 und als Zieljahr 2032 definiert.

Der Anteil an Scope-1-Emissionen liegt bei ca. 5 %. Mit dem marktbasierten Ansatz für Scope 2 weisen wir in der Bilanz in Scope 2 einen Wert von 0 % aus. Unsere Scope-3-Emissionen liegen bei etwa 95 %.

Im Zuge der Einführung eines Energiemanagements für unsere Standorte in Schwandorf, Weingarten, Korschenbroich und Magdeburg haben wir für diese einen Aktionsplan erstellt.

Dabei berücksichtigen wir bereits Maßnahmen, die für die Dekarbonisierung erforderlich sind. Im Geschäftsjahr 2025/2026 werden wir unser Energiemanagement weiterentwickeln und eine verbesserte Energiedatenbasis schaffen. Diese bildet die Grundlage für die Ermittlung von Energieeffizienz- und Energieeinsparpotenzialen.

Die dabei erkannten Verbesserungspotenziale werden anschließend in die Erstellung des Net-Zero-Plans einfließen. Wir planen, uns intensiv mit den standortspezifischen Gegebenheiten zu beschäftigen, um einen realistischen und nach aktuellem Wissensstand präzisen Weg zu unserem Neutralitätsziel zu definieren.

Für die Scope-3-Emissionen ist es möglich, Reduktionsmaßnahmen auf mehrere Standorte zu übertragen, da die Lieferketten gleich sind.

Diesen begegnen wir mit unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie, über die wir bereits in den vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten informiert haben.

Im Jahr 2025 führen wir gezielt Gespräche mit Maschinen- und Papierherstellern, die wir mit Fokus auf Emissionsreduktion und Ressourcenschonung fortsetzen.

Zudem haben wir das Engagement-Level unserer größten Lieferanten analysiert und planen, diese Bewertung schrittweise auf weitere Lieferanten auszuweiten.

Für den Standort Nýřany wurde bisher kein Übergangsplan verabschiedet. Gleichzeitig wurde bereits ein Energiemanagementsystem etabliert, um den Energieeinsatz zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Die im Aktionsplan definierten Maßnahmen tragen zur positiven Entwicklung der Emissionen bei.



C3.2. Mobilität

Fuhrpark

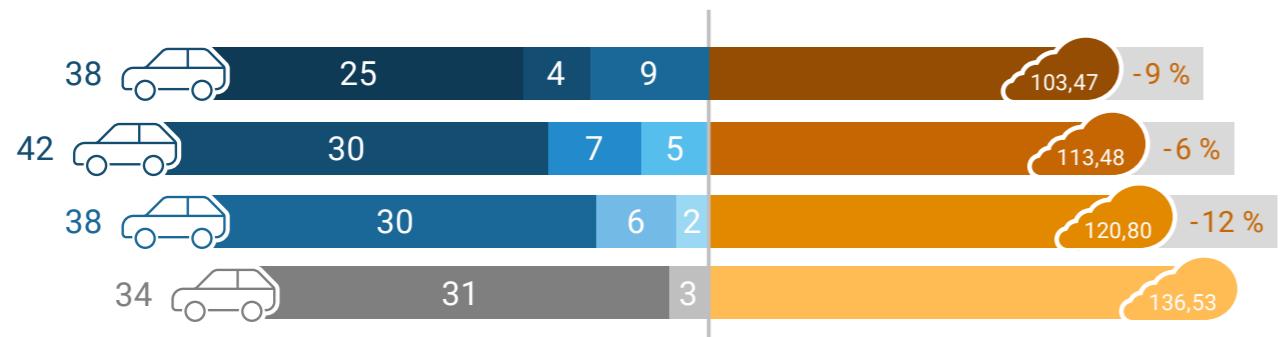
Die Dekarbonisierung des Verkehrs ist ein zentraler Bestandteil einer klimagerechten Mobilität. E-Fahrzeuge zeichnen sich durch eine hohe Effizienz aus. Entsprechend haben wir den Anteil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor im Firmenfuhrpark weiter reduziert und den Anteil der E-Fahrzeuge erhöht. Dadurch konnten wir den CO₂-Ausstoß im vierten Jahr in Folge senken.

Die Gesamtemissionen je Fahrzeug belaufen sich im Schnitt nur noch auf 103,47 g/km im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022 mit 136,53 g/km.*

* berechnet nach WLTP kombiniert bzw. gewichtet/kombiniert

Wie in den Vorjahren haben wir erneut die Emissionen des Fuhrparks mit zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.

CO₂-Ausstoß nach WLTP-kombiniert beziehungsweise WLTP-gewichtet/kombiniert



	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	Durchschnittliche CO ₂ -Emissionen pro Kfz in g/km
Verbrenner	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	103,47
Hybridfahrzeuge	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	113,48

Elektrofahrzeuge

2024/2025 2023/2024 2022/2023 2021/2022

2024/2025 2023/2024 2022/2023 2021/2022

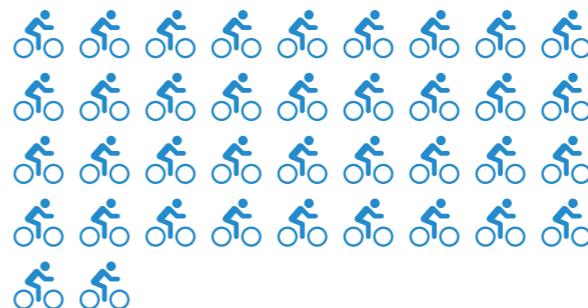
2024/2025 2023/2024 2022/2023 2021/2022

JobRad®

Durch das JobRad®-Angebot fördern wir aktiv eine umweltfreundliche Mobilität und reduzieren somit die CO₂-Emissionen unserer Mitarbeitenden. Die steigenden Nutzungszahlen zeigen, dass das Angebot bereits von vielen Mitarbeitenden gut angenommen wird.

Zum 30.06.2025 konnten wir eine Steigerung um 50 % im Vergleich zum Vorjahr vorweisen.

2024/2025 – **38**



2023/2024 – **26**



C4 | Klimabedingte Risiken

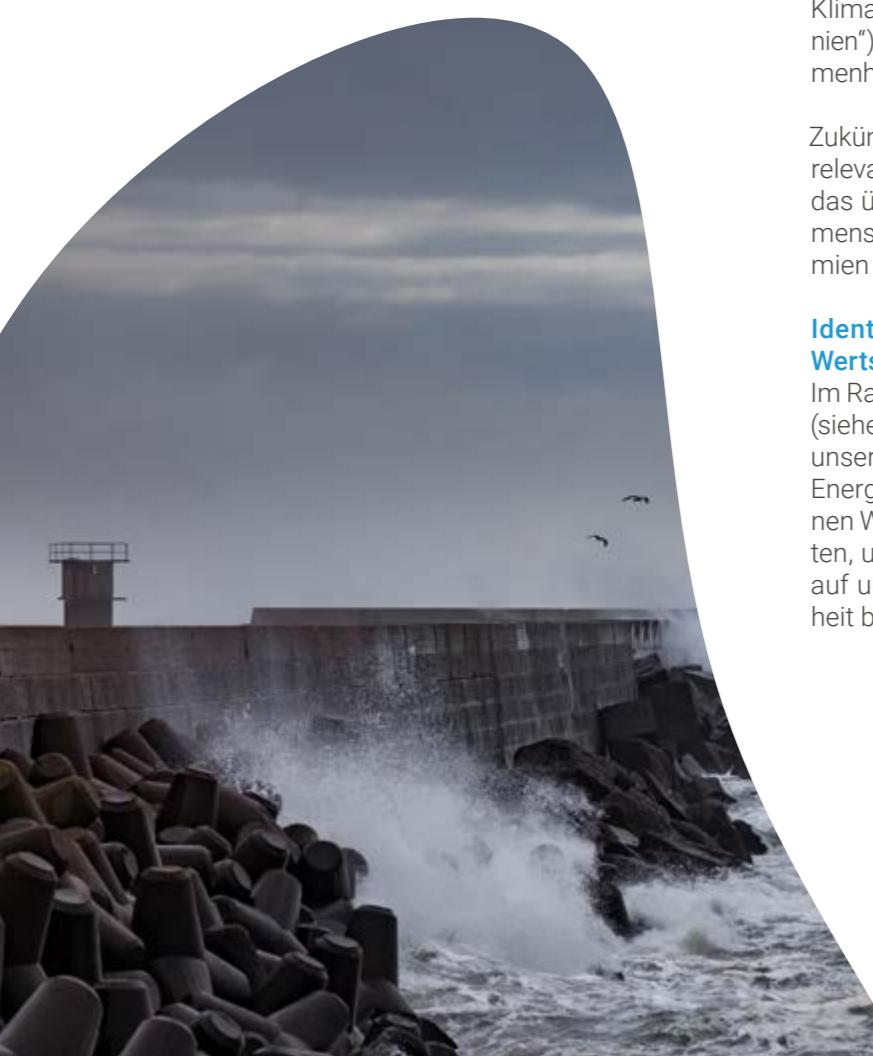


Einleitung und Vorgehensweise

Wir haben begonnen, uns strukturiert mit den Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäftsumfeld auseinanderzusetzen. Dieser Prozess wird bewusst schrittweise und pragmatisch gestaltet.

Im Berichtsjahr führten wir eine erste Einschätzung potenzieller physischer und transitorischer Klimarisiken durch – im eigenen Geschäftsbetrieb und entlang der Lieferkette. Dabei identifizierten wir keine akuten Risiken, die derzeit eine wesentliche Beeinträchtigung erwarten lassen. Wir erkannten jedoch langfristig relevante Einflussfaktoren – insbesondere Veränderungen regulatorischer Rahmenbedingungen, Energieverfügbarkeit und Preisentwicklungen sowie potenzielle Auswirkungen extremer Wetterereignisse.

Diese erste Bewertung bildet den Ausgangspunkt für unsere fortlaufende Auseinandersetzung mit Klimarisiken. Wir beabsichtigen, in den kommenden Jahren die Analyse- und Bewertungsmethodik weiterzuentwickeln.



Vorgehensweise zur Identifikation und Bewertung von Klimarisiken

Integration in bestehende Managementprozesse

Den Umgang mit Klimarisiken haben wir im Berichtsjahr systematisch in die bestehenden Managementstrukturen integriert. Dazu wurde das Thema in die interne Richtlinie „Risikomanagement – Umwelt und Energie“ aufgenommen und in der bereits bestehenden Umwelt- und Energiematrix verankert. Diese Matrix dient der strukturierten Erfassung, Bewertung und Priorisierung relevanter Umwelt- und Energierisiken. Im Zuge der Aktualisierung wurden die bisherigen Risikokategorien gezielt um Klimarisiken ergänzt, um die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf das Unternehmen und entlang der Lieferkette angemessen abzubilden.

Zur praktischen Umsetzung bestehen eine Arbeitsanweisung zum Umgang mit der genannten Umwelt- und Energiematrix sowie eine Prozessbeschreibung „Risikoprozess Umwelt und Energie“, die den Ablauf von der Identifikation bis zur Bewertung, der Maßnahmenermittlung und Berichterstattung der Risiken beschreibt.

Die Vorgehensweise orientiert sich dabei eng an den internationalen Normen ISO 14090 („Anpassung an den Klimawandel – Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien“) und ISO 14091 („Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels“).

Zukünftige Integration: Die wesentlichen, als besonders relevant eingestuften Klimarisiken werden zukünftig in das übergeordnete Risikomanagement des Unternehmens integriert und regelmäßig in den zuständigen Gremien berichtet.

Identifizierte Klimarisiken in der eigenen Wertschöpfungskette und bei Lieferanten

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe B2/C2) sowie durch ergänzende Workshops mit unseren Verantwortlichen für die Bereiche Umwelt und Energie betrachteten wir Klimarisiken entlang der eigenen Wertschöpfungskette sowie bei zentralen Lieferanten, um potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit und Versorgungssicherheit besser zu verstehen.

Physische Risiken

Für die eigenen Standorte in Europa können zukünftig vermehrt extreme Wetterereignisse wie Starkregen, Hochwasser, Stürme oder Hitzewellen von Bedeutung sein. Diese Ereignisse könnten Produktions- und Logistikprozesse beeinträchtigen oder zu Unterbrechungen der Energieversorgung führen. Insbesondere bei hohen Außentemperaturen kann der Energiebedarf für Kühlung und Klimatisierung steigen.

Über die Lieferkette hinweg sind vor allem Papierhersteller von klimabedingten Veränderungen betroffen – etwa durch Wasserknappheit, Einschränkungen bei der Forstwirtschaft oder wetterbedingte Produktionsausfälle. Diese können zu Preissteigerungen oder Lieferengpässen führen.

Transitorische Risiken

Neben den direkten physischen Einflüssen wurden auch Übergangsrisiken infolge des gesellschaftlichen und politischen Wandels hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft bewertet. Dazu zählen insbesondere:

- Steigende regulatorische Anforderungen (z. B. Berichtspflichten, CO₂-Bepreisung, Energieeffizienzvorgaben)
- Kostensteigerungen bei Energie und Papier infolge veränderter Marktbedingungen oder CO₂-Kosten
- Veränderungen im Kundenverhalten, etwa eine verstärkte Nachfrage nach umweltfreundlichen oder digitalen Kommunikationslösungen
- Reputationsrisiken, falls Nachhaltigkeitsanforderungen von Kunden und Auftraggebern nicht ausreichend erfüllt werden

Weitere mögliche Risiken bestehen in Unterbrechungen von Transportwegen durch Extremwetter, volatilen Energiepreisen oder regionalen Engpässen in der Stromversorgung.

Zusammenfassung und nächste Schritte

Insgesamt wurden aktuell keine akuten, existenzbedrohenden Klimarisiken identifiziert. Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass mittelfristig einzelne klimabezogene Einflussfaktoren, insbesondere bei Energie, Papier und Logistik, für das Unternehmen relevant werden können.

Im Rahmen der ersten Analyse wurden bereits Maßnahmen identifiziert, um die erkannten Klimarisiken zu adressieren. Dazu gehören beispielsweise die Verbesserung der Energieeffizienz an den Standorten, die Überprüfung der Infrastruktur und der Gebäude sowie die Verstärkung der Kommunikation mit Lieferanten zu möglichen klimabezogenen Risiken.

Die Festlegung konkreter Zeithorizonte für Umsetzung und Priorisierung dieser Maßnahmen wird in den kommenden Monaten vorangetrieben. Dabei werden kurz- und mittelfristige Maßnahmen berücksichtigt, um die Resilienz gegenüber Klimarisiken zu stärken.



B4 | Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung



B4.1. Luftverschmutzung

Paragon priorisiert den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Daher führen wir an den Standorten Weingarten, Korschenbroich, Magdeburg und Nyřany dauerhaft Luftqualitätsmessungen durch und schaffen Transparenz durch wöchentliche Dokumentation. Somit sind wir in der Lage, Abweichungen von definierten Optimalwerten der Luftqualität unverzüglich zu erkennen und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität zu ergreifen.

Luftqualitätsmessungen:

- Messgröße für die Luftqualität: AQI (Air Quality Index)

Gemessene Luftschaadstoffe:

- CO (Kohlenmonoxid)
- HCHO (Formaldehyd)

Ergänzend gemessene Parameter:

- CO₂ (Kohlendioxid)
- VOC (leicht flüchtige und organische Verbindungen)
- PM2,5 (Partikel, die weniger als 2,5 Mikrometer groß sind)
- PM10 (Partikel, die weniger als 10 Mikrometer groß sind)

Im Berichtsjahr wurden ausschließlich Werte unterhalb der gesetzlichen Vorgaben gemessen. Es wurde somit kein Wert ermittelt, der einen Handlungsbedarf erfordert hätte.

B4.2. Wasserverschmutzung

Am Standort in Schwandorf erfolgt eine Berichterstattung an das zuständige Wasserwirtschaftsamt gemäß Eigenüberwachungsverordnung. Wir haben 2023 476 m³ und 2024 470 m³ an das Wasserwirtschaftsamt gemeldet. Das entspricht der Menge, die wir in die Kanalisation eingeleitet haben. Die Meldung beinhaltet die spezifisch zu messenden Werte, Zink und adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX). Die Anforderungen der Eigenüberwachungsverordnung wurden vollständig erfüllt. Unser Immissionsschutzbeauftragter kümmert sich um die Sicherstellung des fachgerechten Vorgehens.



B5 | Biodiversität



Biologische Vielfalt ist ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt. Daher haben wir die von uns genutzten Grundstücksflächen sowie angrenzende Flächen betrachtet, um mögliche Auswirkungen und Risiken bewerten zu können.

B5.1. Standorte in Nähe zu schutzbedürftigen Biodiversitätsgebieten

Wir haben keinen Paragon-Standort ermittelt, der sich in einem ausgewiesenen Schutzgebiet befindet oder in unmittelbarer Nähe zu einem solchen liegt. Eine Beeinträchtigung von Schutzgebieten durch unsere Tätigkeiten erkennen wir somit nicht.

Flächennutzung in Hektar an den Standorten

	Deutschland*	Tschechien	Polen
A Gesamte Flächennutzung	9,62	2,9	0,5
B Gesamte versiegelte Fläche	8,75	2,7	0,5
C Gesamte naturnahe Fläche vor Ort**	0,87	0,2	0
D Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes	0,00	0,00	0,00

Die Flächennutzung an unseren Standorten umfasst bebaute, versiegelte und grüne Bereiche. Sie wird bewertet, um mögliche ökologische Auswirkungen und Veränderungen zu erkennen und ggf. präventive Maßnahmen einzuleiten oder Klimarisiken frühzeitig zu vermeiden.

Die Fläche in Schwandorf ist nahezu vollständig versiegelt.

Die gemietete Fläche in Weingarten ist ebenfalls fast ausschließlich versiegelt. Es gibt Grünstreifen an Grundstücksgrenzen. Die gesamten Flachdächer des Standortes sind auf Hydrokulturstenen begrünt.

Wir schätzen, dass ca. 70 % des Firmengeländes in Korschenbroich versiegelt sind. Diese Fläche beinhaltet einen Parkplatz, der durch die Verwendung von Rasengittersteinen Versickerung unterstützt und den Wuchs von Pflanzen (z. B. Gras) zulässt. Die Fläche der Produktionshalle ist überwiegend mit Gras begrünt und mit vereinzelten Bäumen bewachsen. Angrenzend an das Firmengelände befindet sich zu einer Seite landwirtschaftliche Fläche. Diese wird durch den Betrieb nicht beeinträchtigt. Sie befindet sich nicht in unserem Besitz und wird nicht durch uns bewirtschaftet.

Die gemietete Fläche in Magdeburg ist vollständig befestigt. Die genaue Größe ist uns aktuell nicht bekannt und ist daher nicht Teil der Summe von Deutschland.

* Wert ohne Magdeburg

** Vor Ort bedeutet dabei die Fläche, die wir als Unternehmen nutzen bzw. gepachtet haben.

B5.2. Umgang mit der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)

Mit der neuen EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) kommen ab dem 30.12.2025 umfassende Sorgfaltspflichten auf uns zu. Wir sind verpflichtet, sicherzustellen, dass unsere papierbasierten Produkte aus legalen und entwaldungsfreien Quellen stammen. Im Mittelpunkt der Verordnung stehen Transparenz und eine lückenlose Nachverfolgbarkeit der Lieferketten. Das bedeutet: Wir müssen gemäß unserer Rolle als „nachgelagertes Unternehmen“ den Weg unserer Produkte, die unter die EUDR fallen, eindeutig belegen können – von der Herkunft des Rohstoffs bis zum fertigen Endprodukt.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bauen wir ein Sorgfaltspflichtsystem auf und haben klare interne Verantwortlichkeiten geschaffen. Wir erfassen und dokumentieren systematisch die Herkunft aller relevanten Materialien und holen von unseren Lieferanten die erforderlichen Nachweise ein. Zertifikate, Sorgfaltserklärungen und weitere relevante Dokumente prüfen und archivieren wir langfristig. Ergänzend führen wir im Bedarfsfall eigene Risikobewertungen durch und bereiten unsere Prozesse so auf, dass wir jederzeit auf mögliche Behördenprüfungen reagieren können. Auf Wunsch stellen wir unseren Kunden und Geschäftspartnern die relevanten Nachweise zur Verfügung, damit die EUDR-Konformität transparent nachvollziehbar ist.

Die EUDR ist seit Juni 2023 in Kraft und wird nach aktuellem Stand der Gesetzgebung ab dem 30.12.2025 verbindlich angewendet. Trotz einzelner Diskussionen auf europäischer Ebene bleibt das Kernziel der Verordnung unverändert: Nur entwaldungsfreie Produkte dürfen künftig auf den EU-Markt gelangen.

Wir setzen alle Anforderungen frühzeitig und strukturiert um. Damit stellen wir sicher, dass unsere Produkte den gesetzlichen Vorgaben entsprechen – und wir gemeinsam mit unseren Kunden, Lieferanten und Partnern einen aktiven Beitrag zum Schutz der Wälder und zur nachhaltigen Gestaltung unserer Lieferketten leisten.

Hinweis: Stand bei Redaktionsschluss 12.12.2025. Spätere Änderungen in der Gesetzgebung werden volumnfänglich berücksichtigt.



B6 | Wasser

In diesem Abschnitt werden die Wasserentnahmemengen für die Standorte Deutschland, Tschechien und Polen dargestellt. Unsere Wasserversorgung erfolgt aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz.

Das Wasserstress-Level misst das Verhältnis zwischen dem gesamten Wasserbedarf und den verfügbaren erneuerbaren Oberflächen- und Grundwasservorkommen. Wir haben dieses Level für jeden Standort separat ermittelt, um mögliche Risiken durch Wasserknappheit bewerten zu können.



B6.1. Wasserentnahme

Den Wasserbedarf unserer Standorte ordnen wir insgesamt als moderat ein. Dabei sind wir uns bewusst, dass Wasser in unserer Lieferkette bei Papierherstellern ein nennenswerter Bestandteil des Produktionsprozesses ist.

Wasserentnahme an den Paragon-Standorten in m³

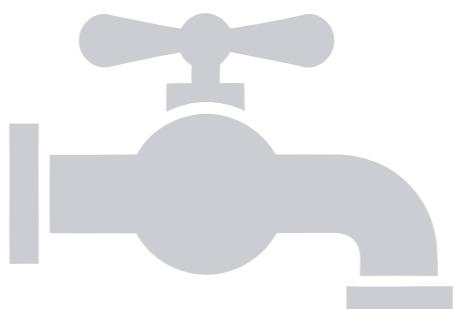
	Deutschland 2024/2025	Deutschland 2023/2024	Tschechien 2024/2025	Tschechien 2023/2024	Polen 2024/2025	Polen 2023/2024
Wasserentnahme	6.740	6.807	2.151	2.232	697	638
Darin: in Gebieten mit hoher Wasserknappheit	1.396*	1.268*	0	0	0	0

* Standort Korschenbroich

Bei Paragon benötigen wir Wasser in den sanitären Anlagen und für Reinigungsarbeiten. Für die Produktion wird Wasser zur Erzeugung der technisch notwendigen Luftfeuchte von ca. 38 - 55 % bei 20 - 24 Grad eingesetzt, wobei es zu einer Verdunstung kommt. Da diese Wassermenge derzeit nicht separat erfasst wird, setzen wir sie in diesem Bericht dem Wasserverbrauch gleich.

Wasserabgabe

Standort	2024/2025	2023/2024	Bemerkung
Deutschland (Schwandorf)	470 m ³	476 m ³	Im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung gemessen. Werte (Zink, AOX) innerhalb der zugelassenen Grenzwerte.

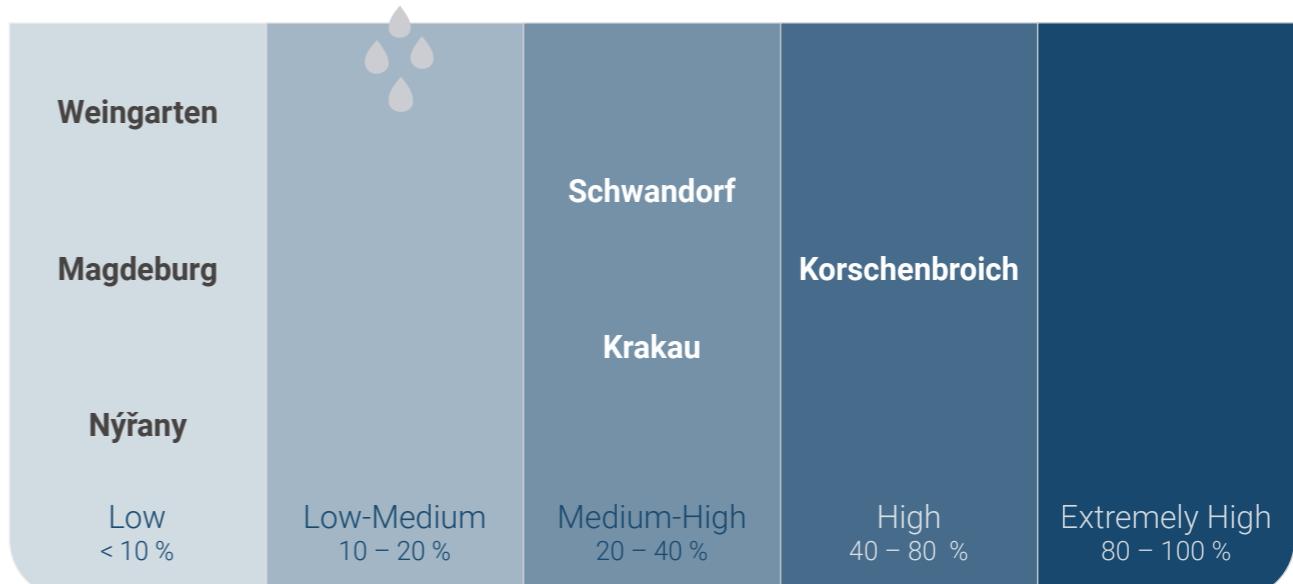


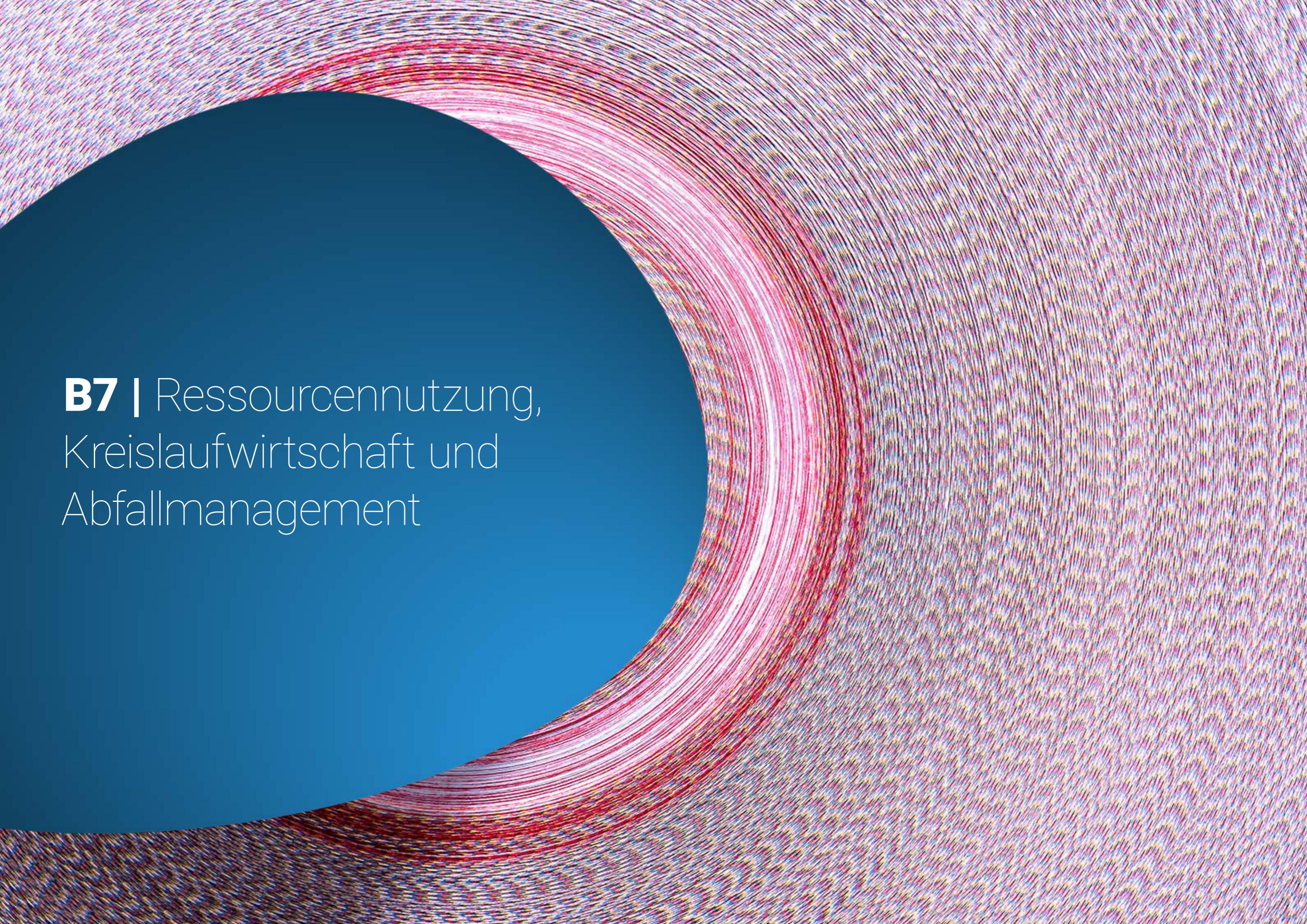
B6.2. Wasserstress-Level

Wir haben den „Baseline-Waterstress“, also das Verhältnis zwischen dem gesamten Wasserbedarf und den verfügbaren erneuerbaren Oberflächen- und Grundwasservorkommen für jeden Standort analysiert. Bei der Analyse wird zwischen fünf Leveln von Low, Low-Medium, Medium-High, High und Extremely High unterschieden.

Nach dieser Analyse liegt Korschenbroich in einer Region mit hohem Wasserstress über 40 %. Unser Wasserverbrauch in Korschenbroich belief sich hier im Berichtsjahr auf 1.396 m³.

Wasserstress-Level der Standorte:





B7 | Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

B7.1. Abfallmanagement

Bei Paragon ist es unser stetiges Ziel, Ressourcen und damit auch Abfälle verantwortungsvoll zu nutzen. Wir betrachten alle verbleibenden Abfälle als wertvolle Rohstoffe, die genutzt werden sollen, um natürliche Ressourcen zu schonen. Somit messen wir dem fachgerechten Umgang mit Betriebsabfällen in unserem täglichen Handeln ein hohes Maß an Bedeutung bei.

Zur Schonung der Ressourcen steht am Anfang unsere nachhaltige Beschaffungsstrategie mit der Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus noch vor dem Einkauf von Gütern. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere Einkaufsentscheidungen ein. In Deutschland sind 100 % unserer Beschäftigten im Einkauf entsprechend geschult.

Bei der Beschaffung von Geräten und Maschinen prüfen wir unter anderem Reparierbarkeit, Langlebigkeit und dauerhafte Verfügbarkeit von Service-/ Supportleistungen.

Bei Verbrauchsmaterial ist hingegen der im Produkt enthaltene Rezyklatanteil und insbesondere die Recyclingfähigkeit von hoher Bedeutung. Für unsere Produktion beschaffen wir hauptsächlich Verbrauchsmaterialien für den Betrieb der Druck- und Kuvertiermaschinen. Der Großteil der von uns eingesetzten Materialien sind Papier und Papierprodukte. Darüber hinaus fallen bei der Materiallieferung Stretchfolien an, die zur Verpackung verwendet wurden.

Zur Maximierung der Recyclingquote setzen wir konsequent auf die Sortierung sämtlicher Betriebsabfälle und regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden. Als praktische Orientierung steht allen Beschäftigten unser sogenannter Abfallwegweiser zur Verfügung, der klar ausweist, welche Abfallarten welchen Behältern zuzuordnen sind. Für die fachgerechte Entsorgung arbeiten wir mit mehreren Entsorgungsdienstleistern zusammen.

Die anfallenden Betriebsabfälle führen wir überwiegend Recyclingprozessen zu. Abfälle, die nicht stofflich verwertet werden können – wie Restmüll oder Schlämme – werden der energetischen Verwertung zugeführt.

In Deutschland und Polen erreichen wir so einen sehr hohen Anteil von über 95 % an Betriebsabfällen, die Recyclingprozessen zugeführt werden können. In Tschechien liegt dieser Anteil niedriger, da dort vermehrt Restmüll sowie gefährliche Abfälle aus dem Druck- und Produktionsprozess anfallen. Mit einem speziellen Verfahren minimieren wir die gefährlichen Abfälle, die zum Teil aus Altfarbe bestehen, drastisch. Diese Wasserfarben werden mittels akribischer Trennung aufbereitet und dem Druckprozess wieder zugeführt. Ein weiterer Bestandteil ist wasserlöslicher Leim aus dem Reinigungsprozess. Dieser wird der energetischen Verwertung zugeführt.



Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (in kg)

	Deutschland 2024/2025	Deutschland 2023/2024	Tschechien 2024/2025	Tschechien 2023/2024	Polen 2024/2025	Polen 2023/2024
Gesamte Abfallmenge	3.247.628	4.737.159	172.470	212.051	206.580	173.564
davon dem Recycling zugeführt (38b)	3.194.673	4.658.444	148.300	176.240	205.810	172.964
in % von Gesamt	98,37 %	98,34 %	85,99 %	83,11 %	99,63 %	99,65 %
Aufgeschlüsselt:						
Papier (Recycling)	3.152.847	4.574.245	132.000	156.260	203.569	170.357
Plastik (Recycling)	10.496	9.919	13.500	16.820	2.241	2.007
Holz (Recycling)	9.025	7.370	2.700	3.000	0	600
metallische Abfälle (Recycling)	22.305	64.550				
elektronische Geräte (Recycling)	0	2.360	100	160		
davon der energetischen Verwertung zugeführt	59.994	78.715	24.170	35.811	770	600
in % von Gesamt	1,85 %	1,66 %	14,01 %	16,89 %	0,37 %	0,35 %
Aufgeschlüsselt:						
Restmüll	48.164	68.225	19.670	22.611	k.a.	k.a.
gefährliche Abfälle/ diverse Abfälle	3.740	0	4.500	13.200	770	600
gefährliche Abfälle/ Schlämme	8.090	10.490				

Hinweise zu den Zahlen:

Beim Restmüll lagen die Mengenangaben in Deutschland für 2024/2025 an zwei Standorten nicht vor, hier haben wir mit Schätzwerten auf Vorjahresniveau gearbeitet.

B7.2. Green IT

Green Software

Nachhaltigkeit ist für alle Unternehmensbereiche ein relevantes Thema, und dazu gehören natürlich auch IT-Infrastruktur und Software. Laut dem Bundesverband Green Software ist die Branche derzeit für rund 4 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Tendenz stark steigend.

Im Bereich Technology/Platform Development haben wir vor Kurzem damit angefangen, uns intensiver mit dem Thema Green Software zu beschäftigen.

Bei der Definition von Green Software unterscheidet man zwischen zwei Ausprägungen: Einerseits geht es um nachhaltige Software („green in software“), also Software, die möglichst wenig Emissionen durch ihre Nutzung von Hardware und Energie verursacht (Effizienz).

Andererseits gibt es auch die Möglichkeit, durch den Einsatz von Software andere Prozesse nachhaltiger zu gestalten („green by software“), wie bei unserem Mehrstandortkonzept (Effektivität).

Ein erstes Gespräch mit der Green Software Foundation zeigte, dass für Paragon Germany in der aktuellen Situation die Möglichkeit von Nachhaltigkeit durch Software das größere Potential hat, da die IT nur einen kleinen Teil unseres Gesamtprozesses ausmacht (was sich durch zunehmende Digitalisierung in den nächsten Jahren auch ändern könnte).

Das bedeutet jedoch nicht, dass wir uns das Thema nachhaltige Software nicht anschauen sollten. Die für die jeweilige Software benötigten Ressourcen möglichst effizient zu nutzen ist ebenso ein wichtiger Baustein und bietet potenziell auch Synergien zu anderen Themen wie Kosteneinsparungen oder besserer Performance und Wartbarkeit.

Aktuell sind wir dabei, intern Wissen aufzubauen und uns innerhalb von Paragon und der Green Software Community zu vernetzen. In diesem Zuge sind wir auch Associate Partner des Programms Green Software Coach, das vom Bundesverband Green Software ins Leben gerufen wurde. Aktuell läuft dazu ein Förderantrag bei der EU.

Parallel dazu erarbeiten wir mit interessierten Kolleg*innen aus verschiedenen Bereichen Ideen, wie wir beide Ausprägungen von Green Software konkret umsetzen könnten.

Nachhaltiger Hardwareaustausch

Im Rahmen des Umstiegs auf unsere neue Hardware stellt sich die Frage, wie wir mit den noch funktionsfähigen Altgeräten (ca. 800 Laptops und ca. 350 Tinals mit Monitor) umgehen wollen.

Wir freuen uns, dass wir durch eine Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Unternehmen AfB, das auf Refurbishment von IT-Equipment spezialisiert ist, eine finanziell, ökologisch und sozial nachhaltige Lösung gefunden haben.

- Je nach Zustand der Geräte bekommen wir einen Ankaufswert angeboten.
- Die Geräte werden von AfB als Refurbished weiterverkauft, sodass sich ihr Lebenszyklus verlängert und Ressourcen eingespart werden.
- AfB schafft Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und fördert aktiv die Inklusion.

Das ist eine echte Win-Win-Win Situation für die drei Bereiche Umwelt, Soziales Engagement und Partnerschaften.

Green Software Prinzipien



Energie-Effizienz

Konsumiere so wenig Elektrizität wie möglich



Hardware-Effizienz

Verwende die kleinstmögliche Menge an verköpfertem Kohlenstoff



Carbon Awareness

Plane deine Tasks für die Zeiten, wo mehr grüner Strom verfügbar ist

Quelle: Green Software Foundation, greensoftware.org

B8 | Arbeitskräfte: allgemeine Merkmale



Unsere Beschäftigten sind das Herzstück unseres Unternehmens. Das spiegelt sich auch in den Ergebnissen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse wider, siehe Kapitel B2/C2 (Seite 12). Wir streben danach, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich jeder Einzelne wertgeschätzt fühlt, seine Fähigkeiten entwickeln kann und dabei zu unserem gemeinsamen Erfolg beiträgt. Eine faire Behandlung, transparente Kommunikation und kontinuierliche Entwicklungsmöglichkeiten sind dabei zentral.

B8.1. Anzahl der Beschäftigten nach Vertrag und Geschlecht

Alle Zahlen beziehen sich auf Anzahl der Mitarbeitenden (Kopfzahl) zum Stichtag 30.06.2025.

Vertragsverhältnisse Mitarbeitende

	Gesamt 2024/2025	Gesamt 2023/2024	Befristet 2024/2025	Befristet 2023/2024	Unbefristet 2024/2025	Unbefristet 2023/2024
Deutschland	425	494	38	23	387	471
Tschechien	213	210	21	11	192	199
Polen*	55	55	5	1	50	54
Gesamt	693	759	64	35	629	724

* Standort Krakau

Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden ist aufgrund der Marktlage weiter zurückgegangen. Durch natürliche Fluktuation (z. B. Renteneintritt) freigewordene Stellen wurden teilweise nicht nachbesetzt.

Die Paragon-Unternehmen sind jeweils nur in einem Land tätig. Somit haben alle Beschäftigten Arbeitsverträge in dem Land, in dem das jeweilige Unternehmen seinen Sitz hat.

Geschlechterverteilung

Die Geschlechterverteilung stellt sich bei uns wie folgt dar.

	Männlich 2024/2025	Männlich 2023/2024	Weiblich 2024/2025	Weiblich 2023/2024
Deutschland	304	333	121	161
Tschechien	115	117	98	93
Polen	24	33	31	22
Gesamt	443	483	250	276

„Divers“ wird aktuell nicht erfasst.

B8.2. Fluktuation

Fluktuation gehört zu jedem gesunden Unternehmen, auch wenn wir anstreben, unsere Mitarbeitenden langfristig zu halten. Aufgrund der Marktgegebenheiten und wirtschaftlichen Situation mussten wir in den vergangenen zwei Jahren in Deutschland Arbeitsplätze abbauen, wie bereits im letzten Nachhaltigkeitsbericht beschrieben.

Durch natürliche Fluktuation frei gewordene Stellen wurden nicht nachbesetzt.

Auch Abgänge durch Renteneintritt oder befristete Arbeitsverträge sind in den Zahlen enthalten.

Fluktuationsrate*

	2024/2025	2023/2024
Deutschland	27 %	31 %
Tschechien	15 %	20 %
Polen	15 %	11 %

* Die Berechnungsmethode entspricht nicht der des vorherigen Nachhaltigkeitsberichts, daher weichen die Zahlen ab.

B9 | Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit



Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten haben für uns oberste Priorität. Wir setzen umfassende Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und für eine sichere, gesunde Arbeitsumgebung um. Hierzu haben wir in den vergangenen Nachhaltigkeitsberichten bereits umfangreich berichtet.

B9.1. Arbeitsunfälle

Im Jahr 2024/2025 ereigneten sich insgesamt 7 meldepflichtige Arbeitsunfälle für die Standorte in Deutschland und Tschechien. Es gab keine Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und Gesundheitsproblemen.

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle

	2024/2025	2023/2024
Deutschland	4*	5
Tschechien	3	4
Polen**	0	0

* Fehlerhafte Darstellung im letzten Bericht.

** Nur Standort Krakau.

Das führt zu folgenden Quoten, die die Erfolge unserer Maßnahmen zeigen. Die Quote setzt dabei die Anzahl der Arbeitsunfälle zur Anzahl der Arbeitsstunden ins Verhältnis.

Quote Anzahl der Arbeitsunfälle zu Anzahl der Arbeitsstunden

	2024/2025	2023/2024
Deutschland	0,94 %	1,01 %
Tschechien	1,40 %	1,90 %
Polen	0 %	0 %



B9.2. Gesundheitsmaßnahmen

Paragon bietet an allen Standorten ein umfassendes Angebot an Gesundheitsmaßnahmen. Dazu zählen unter anderem Obstkörbe, regelmäßige Gesundheitstage in enger Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse sowie betriebsärztliche Betreuung mit Impf- und Vorsorgeangeboten. Das JobRad®-Programm ergänzt diese Maßnahmen und fördert eine nachhaltige und gesundheitsbewusste Mobilität. Die steigende Zahl teilnehmender Mitarbeitender bestätigt die hohe Akzeptanz des Angebots.

Am Standort Nýřany wurden Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt, die auch die Anwendung eines Defibrillators umfassten. Diese Maßnahme leistet einen konkreten Beitrag zur Arbeitssicherheit und wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen.

Darüber hinaus setzten wir an mehreren Standorten ergonomische Verbesserungen um – sowohl an Bildschirmarbeitsplätzen als auch in der Produktion. Dazu zählen unter anderem höhenverstellbare Hubwagen, die eine ergonomische Arbeitshöhe ermöglichen. Durch die Einführung kleinerer Kartons konnte zudem das Gewicht einzelner Packstücke um rund 50 % reduziert werden, was die körperliche Belastung der Beschäftigten deutlich verringert.



Foto: Christian Fuchs/BFV

B9.3. Soziales Engagement

Fairness, die verbindet – Paragon fördert Teamgeist im regionalen Fußball

Zum zweiten Mal in Folge zeichnete Paragon gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband im Bezirk Oberpfalz die fairen Mannschaften der Herren- und Frauenspielklassen von der Bezirksoberliga bis zur B-Klasse mit dem Paragon Fairnesspokal aus. Die Auszeichnung würdigte Teams, die auf und neben dem Platz mit besonderem Respekt, Integrität und Sportgeist überzeugen.

Gemeinsam für Chancengleichheit im Fundraising

Der Internationale F2F Fundraising Kongress in Wien brachte im Mai 2025 Expert*innen aus aller Welt zusammen. Paragon war mit dabei.

Besonders am Herzen lag dem Veranstalter Fundraising Verband Austria, Vielfalt und Teilhabe zu fördern. Damit auch Vertreter*innen aus Entwicklungs- und Schwellenländern oder Krisengebieten an dem Kongress teilnehmen konnten, wurde ein Solidaritätsfonds eingerichtet. Paragon unterstützte diese Initiative und half so, die Stipendien zu ermöglichen.

Das Foto zeigt unseren Kollegen Peter Moors (2. v. l.) gemeinsam mit dem Veranstalter, Sponsoren und den Stipendiat*innen.

Copyright @ SimaProdinger



Martina, Sabine,
Standort Korschenbroich

B9.4. Interne Initiativen

Gesprächsformat The Week

Das Gesprächsformat The Week wurde von Helene und Frederic Laloux entwickelt und beschäftigt sich mit den planetaren Krisen unserer Zeit (Artensterben, Klimawandel, Umweltverschmutzung). Das Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen und individuelle Handlungsräume zu eröffnen.

Auf Initiative einiger Kolleg*innen haben wir in diesem Jahr zusammen mit der DKMS eine Typisierungsaktion organisiert. Im Rahmen der Sommerfeste in Korschenbroich, Weingarten und Schwandorf haben sich 20 Kolleg*innen als Stammzellspender registriert. Für das nächste Jahr wird es voraussichtlich weitere Termine in Magdeburg und München geben.

Wir unterstützen die DKMS dabei auch finanziell, indem wir die Kosten für die Typisierung übernehmen.

Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsteam haben wir das Format bei Paragon bereits für drei Gruppen mit insgesamt zwölf Teilnehmer*innen organisiert. Wir freuen uns über das Interesse und sind sehr dankbar für die vielen inspirierenden Gespräche, die daraus entstanden sind.



Martina, Thorsten,
Andre, Silvia,
Andi und Nicole,
Standort Korschenbroich



B10 | Arbeitskräfte: Vergütung, Tarifverhand- lungen und Schulungen



Alexandra,
Standort Korschenbroich

B10.1. Entlohnung und Lohngefälle

Unsere Arbeitskräfte werden an allen Standorten über dem Mindestlohn vergütet. Dabei legen wir Wert auf faire Bezahlung, Transparenz und Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Die Gründe für die Abweichungen sind in der Geschlechterverteilung der Hierarchien begründet. So ist ein Großteil der Führungspositionen mit männlichen Beschäftigten besetzt. Zudem haben uns im Vergleich zum zu betrachtenden Vorjahr weibliche Führungskräfte verlassen, deren Positionen nicht nachbesetzt wurden. Dies wirkte sich negativ auf das Lohngefälle aus.

Lohngefälle (in %)

	2024/2025	2023/2024
Deutschland	15,76	14,13
Tschechien*	24,73	Keine Daten
Polen**	21,78	18,66

* Daten aufgrund veränderter Berechnung nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

** Nur Standort Krakau.

B10.2. Tarifverträge

An jedem deutschen Standort gibt es, wie in den Vorjahren, jeweils einen Betriebsrat. Die Paragon Germany GmbH hat zudem einen Gesamtbetriebsrat für alle deutschen Standorte. Dieser übernimmt die wichtige Rolle der Arbeitnehmervertretung und ist zentraler Ansprechpartner für die Geschäftsführung.

Der bestehende Tarifvertrag am Standort Weingarten wurde bereits im letzten Berichtsjahr im Zuge der Zusammenlegung der Gesellschaften in Deutschland zum 30.06.2023 gekündigt. Lediglich für Mitarbeitende, die zum 30.06.2023 Mitglied bei ver.di waren, gilt die Nachwirkung des gekündigten Tarifvertrags, auch in diesem Berichtsjahr. Durch eine Reduktion der Mitarbeitenden an den deutschen Standorten steigt – trotz dieser Entwicklung – der Anteil an Beschäftigten mit Tarifvertrag.

In der Summe führt das bei der Paragon Germany GmbH zu einer Tarifabdeckung von knapp 10 % der Mitarbeitenden. Betrachtet man allein den Standort Weingarten, fällt die Deckungsquote entsprechend höher aus.

Anteil der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen (in %)

	2024/2025	2023/2024
Deutschland	9,6 %	8,1 %

Wiebke,
Standort Korschenbroich

B10.3. Aus- und Weiterbildung

Die Themen Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung liegen uns sehr am Herzen. Daher entwickeln wir unser Angebot an Schulungen und Weiterbildungen stets weiter und ergänzen es durch neue Angebote.

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig durch unser Online-Schulungsportal geschult. Interne Präsenzschulungen und Schulungen durch externe Dienstleister ergänzen unser umfangreiches Schulungsangebot.

Im Bereich Nachhaltigkeit beispielsweise absolvieren alle Mitarbeitenden jedes Jahr eine Pflichtschulung. In Workshops wurden auch unsere Auszubildenden aktiv am Thema beteiligt.

Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem pro Jahr

	gesamt Ø 2024/2025	gesamt Ø 2023/2024	männlich Ø 2024/2025	männlich Ø 2023/2024	weiblich Ø 2024/2025	weiblich Ø 2023/2024
Deutschland	1,47	1,86	1,32	1,90	1,85	1,92
Tschechien	4,82	6,85	3,40	6,10	6,70	7,70
Polen*	42,55	39,35	43,33	32,12	41,94	51,09

* Standort Krakau

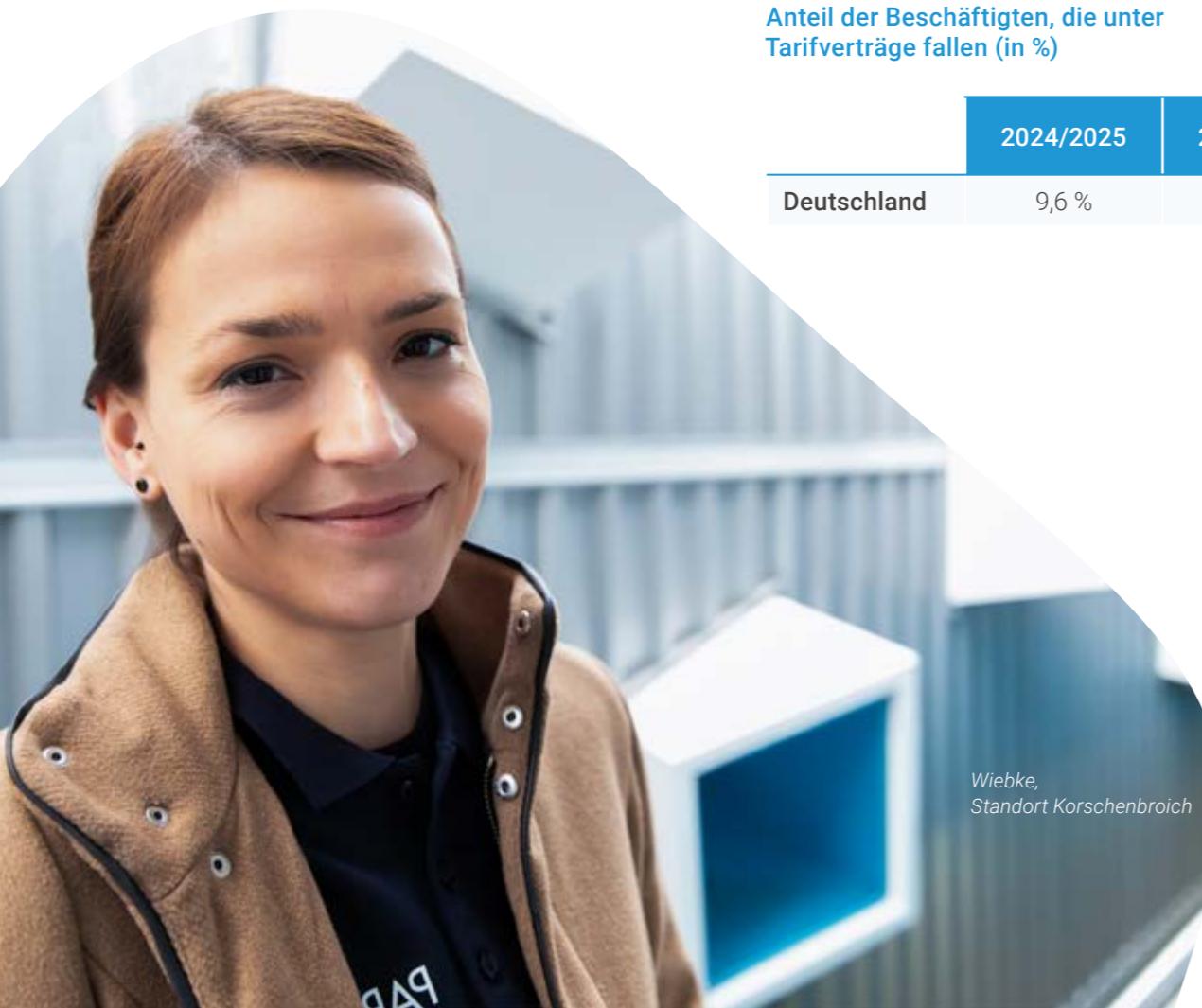
Erstmals erfassen wir die Aus- und Weiterbildungen auch nach Geschlecht differenziert. Für Tschechien liegen hier nur Schätzwerte vor. Die höhere Zahl bei den Weiterbildungsstunden für weibliche Mitarbeitende erklärt sich dadurch, dass diese aktuell verstärkt an Sprachkursen teilnehmen. In den anderen Ländern lässt sich kein nennenswerter geschlechtsspezifischer Unterschied bei den Aus- und Weiterbildungsstunden feststellen.

In Polen sind besonders umfangreiche Schulungen von Nöten, um die Sicherheits- und Qualitätsansprüche unserer Kunden einzuhalten. Ebenso werden die Inhalte immer wieder vertieft und in weiterführenden Schulungsmodulen aufgegriffen.

Ausbildung

Derzeit bilden wir an unseren Standorten in Deutschland insgesamt fünf Auszubildende aus. Drei absolvieren eine Ausbildung zum Industriekaufmann bzw. Industriekauffrau, ein Auszubildender bereitet sich auf den Beruf als Büromanager vor und ein weiterer wird zum Elektrotechniker ausgebildet. Im Rahmen ihrer Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden auch die Abteilung Sustainability. Dort lernen sie die vielfältigen Themenfelder kennen und wirken aktiv an der praktischen Umsetzung mit.

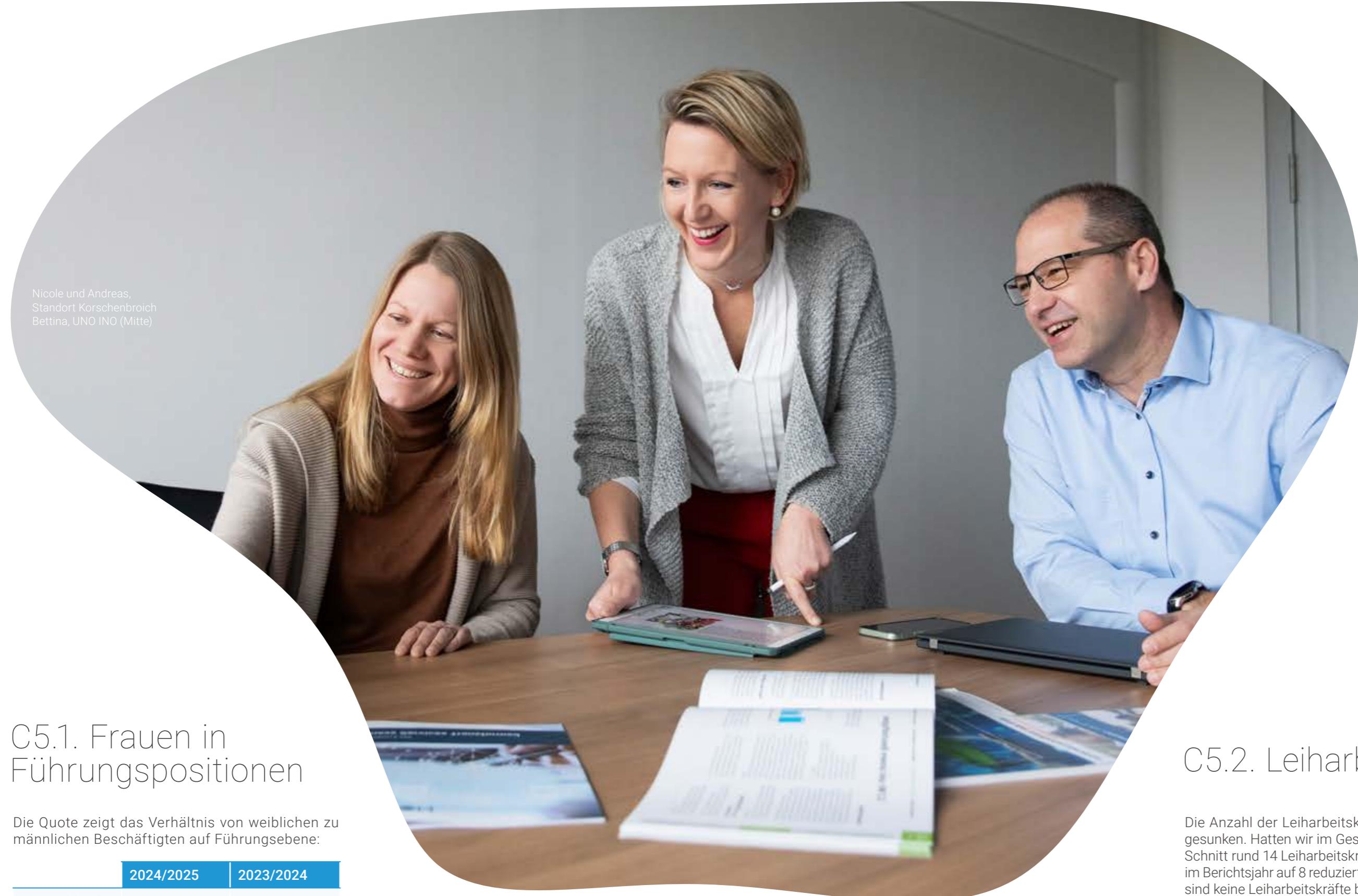
Mehmet,
Standort Korschenbroich



C5 | Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte



Mhand,
Standort Korschenbroich



C5.1. Frauen in Führungspositionen

Die Quote zeigt das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Beschäftigten auf Führungsebene:

	2024/2025	2023/2024
Deutschland	1 : 5	1 : 4
Tschechien	1 : 2,6	1 : 2,5
Polen*	1 : 1	1 : 1

* Standort Krakau

C5.2. Leiharbeitskräfte

Die Anzahl der Leiharbeitskräfte ist im Berichtsjahr gesunken. Hatten wir im Geschäftsjahr 2023/2024 im Schnitt rund 14 Leiharbeitskräfte, so hat sich der Wert im Berichtsjahr auf 8 reduziert. In Polen und Tschechien sind keine Leiharbeitskräfte beschäftigt.

C6 | Richtlinien und Prozesse zur Achtung der Menschenrechte



Umfassender Schutz der Menschenrechte

Unser Verhaltenskodex gilt für alle unsere Standorte und ist fester Bestandteil der Vereinbarungen mit unseren Lieferanten. Er regelt unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangslarbeit, den Schutz vor Menschenhandel sowie Maßnahmen gegen Diskriminierung und Unfallverhütung. Darüber hinaus definiert er klare Grundsätze für den Umgang mit Geschäftspartnern und staatlichen Stellen sowie für einen verantwortungsvollen Umwelt- und Klimaschutz. Er ist auf unserer Webseite unter folgendem Link einzusehen: <https://www.paragon.world/de/verhaltenskodex>.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Verhaltenskodex geschult. Ziel ist es, mindestens 75 % der Beschäftigten nachweisbar zu unterrichten.

Ein funktionierender Beschwerdemechanismus steht allen Mitarbeitenden an unseren Standorten und innerhalb unserer Lieferketten zur Verfügung. Dies ist auch Teil der Schulungen und ermöglicht es, Probleme oder Verdachtsfälle frühzeitig anzuzeigen.

C7 | Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtsjahr und dem Vorjahr sind keinerlei schwerwiegende Vorfälle im Bereich von Menschenrechtsverletzungen aufgetreten. Auch gab es keine bestätigten Vorfälle, an denen Arbeiter aus der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher oder Endnutzer beteiligt waren.

Ergänzend zu dieser Feststellung überprüfen wir fortlaufend unsere Prozesse und Kontrollmechanismen zur Achtung der Menschenrechte. Dazu zählen klare Zuständigkeiten, verbindliche interne Richtlinien sowie regelmäßige Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende in relevanten Funktionen. Hinweise auf mögliche Verstöße werden über etablierte Meldewege entgegengenommen und strukturiert geprüft. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, Vorfälle konsequent zu vermeiden und die Achtung der Menschenrechte entlang unserer Geschäftstätigkeit dauerhaft sicherzustellen.



B11 | Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum 2024/2025 kam es zu keinen Verurteilungen, Geldstrafen oder sonstigen behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung.

Zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie interner ethischer Standards haben wir umfassende Maßnahmen etabliert. Hierzu zählen verbindliche Richtlinien, Prozesse und Verfahren, die Nachverfolgung durch Kennzahlen sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden.

Zur Koordination wurde bei Paragon ein funktionsübergreifendes Corporate Governance Komitee eingerichtet. Dieses Gremium fungiert als zentrales Steuerungsorgan für sämtliche compliance-relevanten Themen innerhalb der Organisation.

Das Komitee verfolgt dabei insbesondere folgende Aufgaben:

- Gewährleistung der Einhaltung geltender Gesetze, interner Regelwerke und branchenüblicher Standards – einschließlich der Bewertung neuer regulatorischer Anforderungen
- Bearbeitung externer Anforderungen, etwa durch Stakeholder, im Rahmen von Fragebögen, Ausschreibungen oder Berichtsanforderungen
- Durchführung regelmäßiger, bereichsübergreifender Risikobewertungen

C9 | Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

In unserem obersten Leitungsorgan, dem Management Board, sind drei Männer und eine Frau vertreten. Das ergibt ein Geschlechterverhältnis von 1:3 (0,33).

Geschlechtervielfalt ist für Paragon ein wesentlicher Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Unterschiedliche Perspektiven stärken Entscheidungsprozesse, fördern den offenen Austausch und unterstützen eine nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die Besetzung von Leitungsfunktionen erfolgt auf Basis von Qualifikation, Erfahrung und persönlicher Eignung. Aspekte der Diversität werden dabei bewusst berücksichtigt. Ziel ist es, Chancengleichheit systematisch zu fördern und bestehende strukturelle Hürden schrittweise abzubauen.

Paragon verfolgt aktuell keine festen Zielquoten für die Geschlechterverteilung im Leitungsorgan. Stattdessen setzen wir auf langfristige Maßnahmen wie transparente Auswahlprozesse, gezielte Personalentwicklung und die Förderung von Nachwuchsführungskräften. Die Entwicklung der Geschlechtervielfalt wird regelmäßig überprüft und in die Nachfolge- und Personalplanung einbezogen.



Schlusswort

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt unser ehrliches Engagement für eine nachhaltigere Zukunft. Wir sind uns der Herausforderungen bewusst und arbeiten kontinuierlich daran, unseren ökologischen und sozialen Impact zu verbessern. Mit den Maßnahmen und Initiativen, die wir eingeleitet haben, leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer lebenswerten Welt für zukünftige Generationen.

Wir danken all unseren Stakeholdern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung auf unserem Nachhaltigkeitsweg.

Wir freuen uns jederzeit über Feedback und Anregungen. Wenden Sie sich hierzu gern an uns, unsere Kontaktdataen finden Sie im Impressum.



Frank,
Standort Weingarten

Wir lassen Bilder sprechen

Presseveröffentlichungen



DOXNET-Jahreskonferenz



Customer Communications Day – Podiumsdiskussion



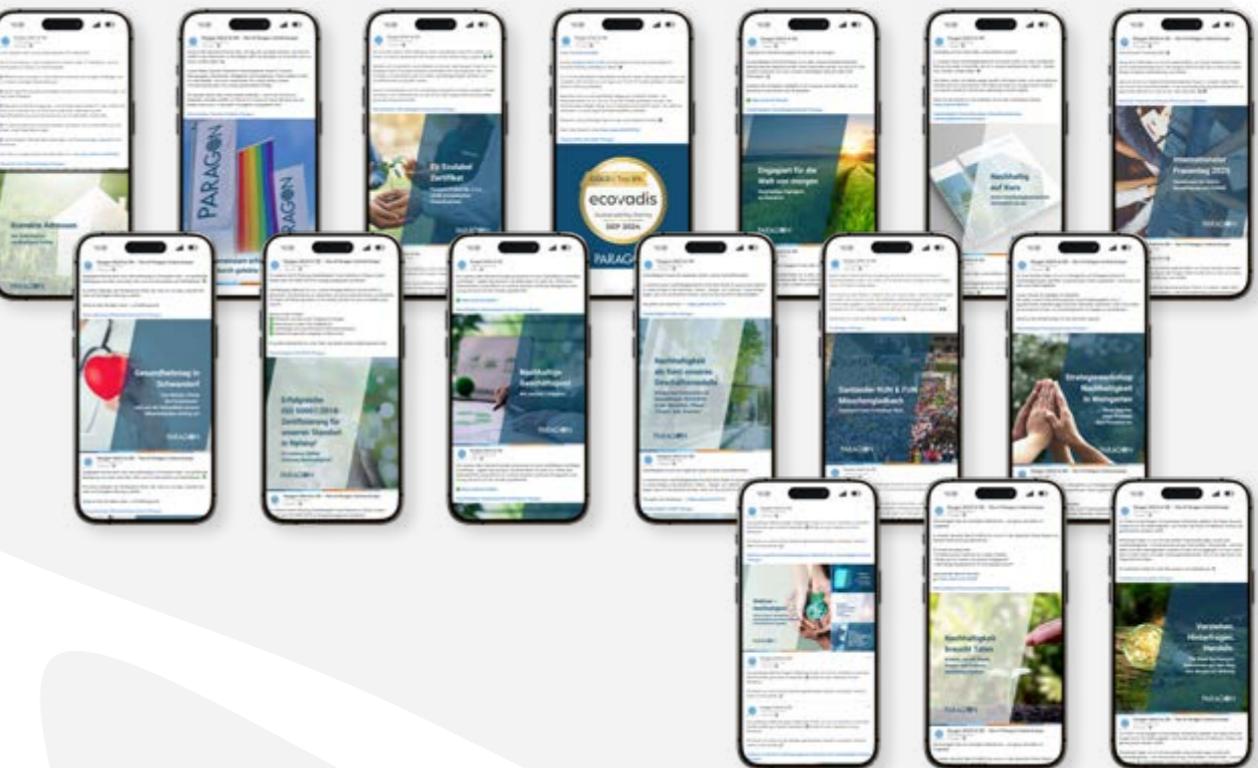
Mailing an Kunden und Lieferanten



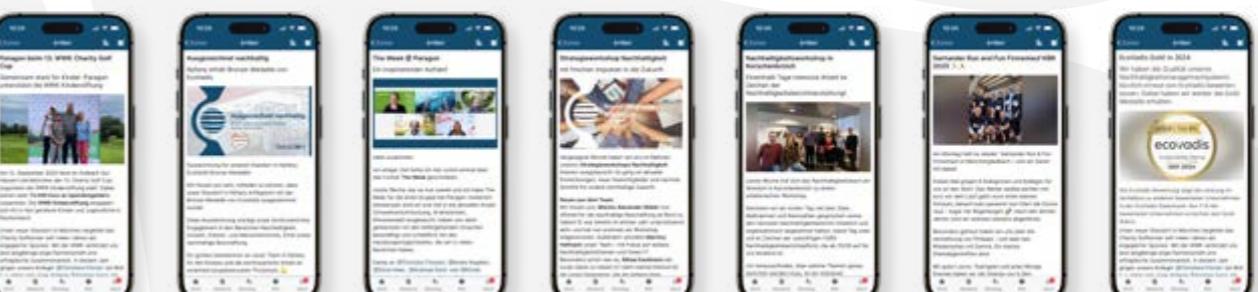
Summary
Nachhaltigkeitsbericht



Ein Auszug aus unseren Social-Media-Postings



Ein Auszug aus unseren Postings in der Mitarbeiter-App



Kriterien zur Berichterstattung

Paragon DACH & CEE veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2024/2025 den fünften Nachhaltigkeitsbericht und legt damit erneut freiwillig die bisherigen und zukünftigen Aktivitäten und Kennzahlen in diesem Bereich offen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich am Voluntary Standard for SMEs (VSME), der speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde und eine praxisnahe Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bietet. Der VSME ermöglicht es uns, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen strukturiert zu erfassen und transparent darzustellen, ohne die Komplexität größerer Berichtsstandards übernehmen zu müssen. Dennoch ist er mit seinen Angaben auch eine wichtige Informationsquelle für CSRD-berichtspflichtige Unternehmen unseres Kundenkreises.

Ergänzend zu den VSME-Berichtspunkten veröffentlichen wir im Anhang einen GRI-Index, um die Durchgängigkeit zu den vorhergehenden Berichten, die in Anlehnung an die „Global Reporting Initiative (GRI)“ erstellt wurden, darzustellen.

Der Berichtszeitraum umfasst den 01.07.2024 bis 30.06.2025.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Bericht anstelle von „Paragon DACH & CEE“ die Kurzform „Paragon“.

Gleichberechtigung ist uns sehr wichtig. Wo es sinnvoll ist, nutzen wir die Schreibweise mit Asterisk, um geschlechtliche Vielfalt sichtbar zu machen. Begriffe, die sich auf Unternehmen und nicht auf Personen beziehen, wie beispielsweise „Kunden“ im Sinne von „Unternehmenskunden“ bleiben davon unberührt.

Impressum

Herausgeber:

Paragon Germany GmbH
Gutenbergstraße 3-5
92421 Schwandorf
Deutschland
USt-ID: DE 811118483

Die Paragon Germany GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Maßgabe des GmbH-Gesetzes mit Sitz in Schwandorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter der Nummer HRB 85.

Kontaktdaten:

E: dialog@paragon-cc.de
T: +49 2161 6867-0
www.paragon.world/de

Kontakt Sustainability:

Nicole Lohaus
Senior Sustainability Manager
E: nicole.lohaus@paragon-cc.de
T: +49 2161 6867-145

Unterstützt durch:

UNO INO eG – Beratung für nachhaltiges Wirtschaften

Kommunikationskontakt:
marketing@paragon-cc.de

Kreativ-Konzept und Design:
Paragon Services Poland Sp. z o.o., Warschau, Polen

Bildnachweis:
Paragon Germany GmbH, stock.adobe.com

Redaktionsschluss:
12.12.2025



GRI-Index

GRI 102: Allgemeine Angaben		Seite
102-1	Name der Organisation	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	• C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Über Paragon DACH & CEE
102-3	Ort des Hauptsitzes	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME
102-4	Betriebsstätten	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME - Liste der beinhalteten Unternehmen inklusive der Rechtsformen
102-5	Eigentum und Rechtsform	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME
102-6	Bediente Märkte	• C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Über Paragon DACH & CEE
102-7	Größenordnung der Organisation	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME - Bilanzsumme, Umsatz, Anzahl der Beschäftigten
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME - Anzahl der Beschäftigten • B8.1. Anzahl der Beschäftigten nach Vertrag und Geschlecht
102-9	Lieferkette	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • B5.2 Umgang mit der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) • C6 Richtlinien und Prozesse zur Achtung der Menschenrechte
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse • C4 Klimabedingte Risiken • C6 & C7 Menschenrechte • B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung
102-12	Externe Initiativen	• Engagement und Zertifizierungen
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	• Siehe NHK#2 GJ21/22
102-14	Erklärung der höchsten Entscheidungstragenden	• Vorwort
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	• C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Über Paragon DACH & CEE • Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	• Doppelte Wesentlichkeitsanalyse • Siehe NHK#2 GJ21/22
102-41	Tarifverträge	• B10.2. Tarifverträge
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	• Doppelte Wesentlichkeitsanalyse • Siehe NHK#2 GJ21/22
102-43	Ansatz für die Stakeholder-einbeziehung	• Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	• Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME - Liste der beinhalteten Unternehmen inklusive der Rechtsformen
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME - Liste der beinhalteten Unternehmen inklusive der Rechtsformen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
102-47	Liste der wesentlichen Themen	• Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
102-48	Neuformulierung der Informationen	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME
102-49	Änderung bei der Berichterstattung	• Einleitung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach VSME
102-50	Berichtszeitraum	• Kriterien der Berichterstattung
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	• Kriterien der Berichterstattung
102-52	Berichtszyklus	• Kriterien der Berichterstattung
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	• Impressum
102-54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	• Kriterien der Berichterstattung

GRI 300: Umwelt		Seite
103	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	• B3 Energie und Treibhausgasemissionen
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	• B3 Energie und Treibhausgasemissionen • C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz
103	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
303-5	Wasserverbrauch	• B6 Wasser
103	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	• B3.2. Treibhausgasemissionen & B3.3. Treibhausgasintensität • C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	• B3.2. Treibhausgasemissionen
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	• B3.2. Treibhausgasemissionen
305-5	Senkung der THG-Emissionen	• B3.2. Treibhausgasemissionen & B3.3. Treibhausgasintensität • C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz
103	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse • B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
306-3	Angefallener Abfall	• B7.1. Abfallmanagement

GRI 400: Soziales		Seite
103	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	• B8 Arbeitskräfte: allgemeine Merkmale
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	• B9 Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	• B9 Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	• B9 Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	• B9 Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	• B10 Arbeitskräfte: Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	• B10 Arbeitskräfte: Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und bei den Angestellten	• B8 Arbeitskräfte: allgemeine Merkmale • C5 Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	• B10.1. Entlohnung und Lohngefälle
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	• C6 Richtlinien und Prozesse zur Achtung der Menschenrechte
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	• Übersicht aktueller Nachhaltigkeitsinitiativen, Ziele und Maßnahmen • C6 Richtlinien und Prozesse zur Achtung der Menschenrechte

PARAGON

